

9/16

16. Jahrgang · September 2016

**ZWP** **SPEZIAL**

**SCHÖN.  
SCHÖNER.  
AM SCHÖNSTEN.**

**DESIGNPREIS 2016**  
**WWW.DESIGNPREIS.ORG**



© Kissler Andrey Valerovich/Shutterstock.com

**Deutschlands schönste Zahnarztpraxis**

037713

THE DENTAL  
SOLUTIONS  
COMPANY™

 Dentsply  
Sirona

LEDview Plus

# Besser sehen, mehr entdecken.



## Natürliches Licht perfektioniert.

Das Chamäleon ist ein Meister der Tarnung. Fast unsichtbar in die Umgebung integriert, wird es erst bei optimalen Lichtverhältnissen sichtbar. Perfektes Licht ist auch in der zahnärztlichen Praxis von enormer Bedeutung. Die neue Premiumleuchte LEDview Plus bietet dank modernster LED-Technologie nicht nur eine optimale Ausleuchtung des Behandlungsumfelds, sondern sorgt mit durchdachten Details auch für einen ergonomischen, gesunden Arbeitsablauf und hygienische Sicherheit. Erleben Sie mit LEDview Plus die optimale Symbiose aus technischer Exzellenz und intelligenter Ergonomie und bringen Sie natürliches Licht in Ihre Praxis.

[LEDviewPlus.com](http://LEDviewPlus.com)



Wir gratulieren den Gewinnern  
des ZWP Designpreises 2016.



# Die Schönste ist ...



## ... in einem Fabrikgebäude!

Ein Briefumschlag nach dem anderen, ein Paket auf das nächste erhielt die Redaktion der ZWP im Rahmen des Designpreises 2016. Sowohl große, aufwendig gestaltete Alben als auch kleine, dezente Arbeiten wurden eingereicht – süße Bestechungen inklusive! An dieser Stelle müssen wir Ihnen bedauernswertweise mitteilen, dass auch die netteste Geste nichts hilft, sobald es an die Beurteilung der schönsten Zahnarztpraxis Deutschlands geht. Denn bei knapp sechzig beeindruckenden Einsendungen muss man Objektivität wahren, um einen Gewinner zu ermitteln, dessen Praxis durch ein überzeugendes Gesamtkonzept aus der Menge heraussticht. Wie Sie sich denken können wahrlich keine leichte Aufgabe für unsere Jury um Christine Schreckenbach (Architektin pmhLE GmbH) und Ralf Hug (Geschäftsführer pmhLE GmbH)! Auch dieses Jahr haben sich wieder zahlreiche Praxisinhaber, Architekten, Designer, Dentaldepots und Möbelhersteller aus Deutschland und Europa am Wettbewerb beteiligt. Für die rege Teilnahme danken wir Ihnen ganz herzlich. Wir danken Ihnen auch für originelle Praxiskonzepte, durchdachte Corporate Designs, überzeugende Präsentationen. In dieser schnelllebigen Zeit ist es eine wahre Kunst und umso wichtiger, eine Umgebung zu schaffen, in der sich sowohl Patient als auch Behandler und Praxisteam wohlfühlen können. In diesem Sinne lassen sich viele der diesjährigen Bewerberkonzepte unter dem Motto „Wohlfühl-oase“

zusammenfassen. Dabei spielt es keine Rolle, auf welche Zielgruppe die Praxis ausgelegt ist, ob nun bunte, schrille Designs gewählt oder elegante, vereinzelt Akzente gesetzt wurden – eine Wohlfühl-atmosphäre konnte vielerorts auf die unterschiedlichste Art und Weise geschaffen werden. So sind wir sehr stolz, Ihnen den diesjährigen Sieger des ZWP Designpreises vorstellen zu können:

**Gewonnen hat das MUNDWERK ALBSTADT, die Zahnarztpraxis von Dr. Shabana Ilic-Brodam und Zahntechniker Dejan Ilic in Albstadt-Ebingen.**

Herzlichen Glückwunsch! Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ 2016 und die prämierten Praxen ausführlich vor. Auch erwarten Sie eine Übersicht aller Teilnehmer sowie spannende Artikel, u.a. zu den Themen Praxiskonzept, -planung und -gestaltung. Im nächsten Jahr freuen wir uns wieder über zahlreiche Bewerbungen. Einsendeschluss ist der 1. Juli 2017. Unter [www.designpreis.org](http://www.designpreis.org) finden Sie ausführliche Informationen zum Wettbewerb sowie alle ZWP Designpreis-Ausgaben der vergangenen Jahre. Lassen Sie sich inspirieren!

Ihre ZWP-Redaktion

Abb. 1: Vom Sichten der Bewerbungen ...

Abb. 2: ... bis zur Kür des Gewinners gelten objektive Bewertungsmaßstäbe.

Abb. 3: Die Jury des ZWP Designpreises 2016 (v.l.): Ingolf Döbbecke (Vorstandsvorsitzender der OEMUS MEDIA AG), Stefan Thieme (Business Unit Manager OEMUS MEDIA AG), Katja Mannteufel (Redaktion ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis, OEMUS MEDIA AG), Christine Schreckenbach (Architektin bei pmhLE), Antje Isbaner (Redaktionsleitung ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis, OEMUS MEDIA AG) und Designer Ralf Hug (Geschäftsführer pmhLE GmbH).





# Kleine Eingriffe – große Wirkung

**Autor:** Alexander Jahn

Kennen Sie das: Sie betreten einen Raum und fühlen sich sofort wohl. Sie wissen nur nicht genau, warum. Ist es der angenehme Bodenbelag oder die hochwertige Tapete? Sind es die Farben? Strahlt das Licht besonders hell oder ist der Raum einfach nur vorteilhaft geschnitten? Es ist mit großer Wahrscheinlichkeit von allem etwas. Schließlich sind wir darauf konditioniert, ständig unsere Umwelt zu analysieren und Vergleiche zu ziehen. Wir vergleichen Ästhetisches mit Unästhetischem, Farbnuancen, Oberflächen, Materialien – wir unterscheiden zwischen rau, matt, glänzend, strahlend, stumpf, farbig und farblos. Dabei spielen unsere bisherigen Erfahrungen eine große Rolle. Denn: Was wir als ästhetisch empfinden, folgt zwar Gestaltungsregeln und Normen, ist aber auch das Ergebnis unserer Sehgewohnheiten und unseres kulturellen Hintergrundes. Was in Mitteleuropa als attraktiv und hochwertig gilt, muss in anderen Teilen der Welt nicht unbedingt als solches wahrgenommen werden. Architekten unserer Breitengrade mögen zum Beispiel Glas, Sichtbeton

und Stahl. Aus ästhetischen Gründen ist das nicht verwerflich, denn das Spiel mit der Ursprünglichkeit legt den Blick auf die Raumstruktur frei und reduziert den Raum auf seine Form. Weniger ist hier mehr. Eine Reduktion auf das Material und möglichst wenig Einrichtungsgegenstände werden als besonders hochwertig, designaffin und teuer empfunden. Im Mittleren Osten wäre das undenkbar. Dort ist das ästhetische Empfinden ein anderes: Hier dominieren glänzende Oberflächen, natürliche und verschachtelte (Zier-)Formen. Orientalische Muster stehen im Wechselspiel mit seidigen Oberflächen, Tradition mischt sich mit Moderne. Auch die Farben sind andere: Sie sind gehaltvoll, tief, rein und von ausdauernder Strahlkraft, aber auch von angenehmer Natürlichkeit. Jeder kennt die Farben des Orients: leuchtendes Safrangelb, tiefes Curry, gepaart mit gebrannter Erde und warmtönigem Kupferorange. Farben aus Tausendundeiner Nacht, von Kairo bis New Delhi. Und so besitzt jeder Kulturkreis seine eigene Definition von „schön“ und „ästhetisch“.

Es lohnt sich, bestehende Gestaltungsstrukturen zu überdenken und experimentierfreudig zu überarbeiten.

## Was ist eigentlich „schön“?

Schön ist das, was sich gegenseitig nicht ausschließt. Wie eingangs erwähnt, ist das Schöne ein Zusammenspiel von Material und Farbe, von Erfahrungen und kulturellen Hintergründen. Es ist der Mix von Alt und Neu. Schönheit liegt in der Unvollkommenheit, denn das, was perfekt ist, ist nicht schön, sondern austauschbar und somit bedeutungslos. Wir müssen nicht puristischer und noch puristischer werden, sondern wir sollten unsere Sinne bereichern und Schönheit als ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren betrachten: Ein Kreis beispielsweise ist schön. Er besitzt eine reduzierte Form, die sich überall in der Natur wiederfindet und Grundlage für komplexe Strukturen bildet. Mehrere Kreise im Rapport ergeben eine Struktur, die ebenfalls schön sein kann. Vergleicht man nun die reduzierte Form des Kreises mit der eines Tieres – zum Beispiel mit einem ausgewachsenen Pferd – stellt sich die Frage, was schöner ist. Ist es die Reduziertheit des Kreises oder ist es die Komplexität und Ästhetik eines anmutigen Pferdes?! Das liegt im Auge des Betrachters und zeigt einmal mehr,





## Sechs Köpfe - einzigartiges Design

Stilvolles Ambiente und eine angenehme Wohlfühlatmosphäre in der Zahnarztpraxis gestalten - dieser Aufgabe hat sich das van der Ven-Designteam verschrieben. Unsere Experten für Fachplanung und Innenarchitektur wissen: Das richtige Praxisdesign kann ein entscheidender Faktor für den Erfolg einer Praxis sein. Deshalb sorgen unsere diplomierten Architekten mit ihrem Spezialwissen für die technische Planung und in Kombination mit dem Bewusstsein für erstklassiges Design für die perfekte Inszenierung Ihrer Praxis.

Lassen Sie sich inspirieren und vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin. Wir freuen uns auf Sie!  
Tel.: 0 21 02 - 13 38 - 0 · [info@vanderven.de](mailto:info@vanderven.de)



© Naphat\_Jorjee / Shutterstock.com

dass Schönheit subjektiv ist. Vielmehr ist es ein Zusammenspiel von mehreren Faktoren: Farbe, Größe, Oberfläche, Quantität, Qualität.

**Was bedeutet Schönheit für Räume?**

Insbesondere für (Zahn-)Arztpraxen ist Schönheit ein philanthropisches Modell. Die meisten Arztpraxen werden jedoch nutzenorientiert gestaltet, das heißt, die Einrichtung muss pflegeleicht sein und sich gut reinigen lassen. Dabei steht die Funktionalität im Fokus, nicht aber der Patient. Sterile, reinweiße Arztpraxen können daher kein Modell für menschenzugewandte Haltungen sein. Wer Kosten und Mühen eines Komplettumbaus der Arztpraxis scheut, kann bereits mit einfachen Mitteln Abhilfe schaffen und angestaubten Raumgestaltungen neues Leben einhauchen.

**Wie lässt sich etwas verändern?**

**Mit Farben:** Die richtigen Farben geben Räumen mehr „Menschenzuwendung“. Dabei kommt es nicht auf die Fülle der Farben an, sondern auf deren Zusammenspiel. Individuen mögen sinnvoll bunt gestaltete Räume – und sie mögen Farben. Seit den Völkerwanderungen zieht es die Menschen in den Süden, denn der Süden ist „schöner“. Dort gibt es leuchtende Farben und wärmere Farbnuancen in der Umgebung. Die Landschaft ist wohlwollend farbiger und nicht monochrom. Es sind hauptsächlich die roten Erdtöne, mit denen wir uns wohliger und geborgener fühlen. Es ist eben nicht nur die Wärme, die den Süden attraktiv macht, sondern es sind auch die Farben, die diese Wärme sichtbar machen. Daher ist es wichtig und richtig, sich die Farben der Natur in die (Praxis-)Räume zu holen: Das können anregende Nuancen sein, solche, die Ton-in-Ton-Farbharmenien folgen, aber auch

solche, die gegensätzlich sind und Temperament ausstrahlen. Leider ist es oft so, dass Einrichtungen monothematisch gestaltet werden. Jeder Raum benötigt aber zwei Sehachsen: eine beruhigende und eine anregende. In einem reinweißen Areal weiß man nicht, wohin man schauen soll. Alles ist gleich weiß. Mit zweierlei Sehachsen bekommt der Raum jedoch zweierlei Temperament. Das ist wichtig, wenn der Raum in seiner Gesamtheit harmonisch und ausgeglichen wirken soll, denn wir finden nur dann Erholung, wenn sich Ruhe und Anregung abwechseln. Und wenn es dann doch Weiß als

druck vor. Die Haptik verstärkt diesen Eindruck. Was beispielsweise samtig aussieht, darf sich gern auch samtig anfühlen. Nur so lässt sich ein authentischer Farb- und Materialmix erzeugen. Gemütlichkeit erzeugt man mit „hemdsärmeligen“ und starken Oberflächen: genarbt Leder, patinierte Möbeloberflächen, rauher Stoff und schroffe Tapeten. Gegensätzlich dazu können Materialien auch sehr feinfühlig sein: hochglänzende Oberflächen, samtiger Stoff, mattierter Kunststoff, glatt geschliffenes Holz, spiegelnde Kunststoffe. Kombiniert man unterschiedliche Materialien miteinander, erzeugt man ebenfalls

„SCHÖN IST DAS, WAS SICH GEGENSEITIG NICHT AUSSCHLIESST.“

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn

„Farbe“ sein sollte, dann natürlich ein Weiß, welches auf den ersten Blick nicht als solches erkennbar ist. Das können angefärbte Nuancen sein, die einen leichten Farbschimmer besitzen. Es sind sogenannte Offwhites oder angefärbte Nebel- und Sorbet-Töne. Diese Farben bewegen sich zwischen cremigen Eistönen und farbig pastelligen Nuancen. Ein mit solchen Farben gestalteter Raum wirkt viel angenehmer und erholsamer als sein reinweißes Pendant. Akzente setzt man hingegen mit kräftigen Nuancen. Mag man es harmonisch, empfiehlt es sich, einen artverwandten Farbton in gesättigter Form zu benutzen. Mag man es lieber anregend, kann der Akzentfarbton schon gewagter ausfallen: zum Beispiel als Komplementärfarbtone – dieser liegt dem Ursprungsfarbtone im Farbkreis direkt gegenüber.

**Mit Materialien:** Die Oberflächenbeschaffenheit verleiht einem Raum erst den persönlichen Charakter. Diese Haptik ist ein wesentliches Gestaltungsmerkmal und direkt mit der Farbe verknüpft. Die Farbe gibt uns den ersten Sinnesein-

spannungsreiche Raumkompositionen: Das kann der hochglänzend weiße Schreibtisch sein, der mit dem Schreibtischstuhl aus patiniertem Rindsleder korrespondiert, oder der abgezogene Dielenboden, der mit den bläulich schimmernden Samtvorhängen um die Vorherrschaft des guten Geschmacks kämpft. Wichtig ist, dass Altes und Neues, Bewährtes und Modernes, aber auch Tradiertes und Hochmodernes miteinander kombiniert werden können – ja, kombiniert werden sollen. Erst diese Symbiose macht einen Raum besonders spannend. Alte Möbelstücke können wunderbar mit ihren neuartigen Pendants in Einklang gebracht werden. Man denke nur an eine Altbauwohnung der 1920er-Jahre: Stuck mischt sich hier mit den Vorzügen moderner Einrichtungsgegenstände.

**Mit Licht:** Ohne Licht gibt es keine Farbe. Überall dort, wo das Geschick des Behandlers gefragt ist, muss eine optimale Lichtsituation vorherrschen. Das heißt, alle Bereiche werden mit tageslichtähnlicher Beleuchtung ausgestattet. Doch da, wo es emotional werden soll, wo behaglich-



ausgeglichene Stimmungen erzeugt werden sollen, wie etwa im Wartezimmer, trägt indirekt gedämpftes Licht zu einer angenehmen Atmosphäre bei. Überall da, wo es behaglich werden soll, nimmt sich die Beleuchtung zurück, dort, wo der Blick hinfallen soll, setzt gezielter Lichteinsatz einen Akzent.

**Mit Möbelrücken:** Weniger ist mehr. Dieser Leitsatz besitzt immer noch seine Gültigkeit und verdeutlicht, dass zwar Quantität auch eine Qualität sein kann, es aber besonders darauf ankommt, in Räumen gezielt Highlights zu setzen und die Möblierung auf das wirklich nötige Maß zu reduzieren. Wir sind geneigt, jeden Winkel auszunutzen zu wollen: dort ein Tischlein, hier ein Stuhl, da ein Schrank. Vor lauter Möblierung vergessen wir, den bereits vorhandenen Möbelstücken den Raum zum „Atmen“ zu geben, den sie brauchen. Wie in der Musik lebt auch eine Raumgestaltung von den Pausen – von den Farbpausen ebenso wie von den Möbelpausen. Man sollte überdenken, ob es wirklich nötig ist, einen weiteren Schrank in einen Behandlungsraum zu stellen, wenn dafür noch Platz im Backoffice vorhanden wäre. Schränke versperren die Luft und den Blick im Raum. Man sollte daher genau überlegen, wo sie platziert werden. In der Nähe einer Tür fallen sie beim Betreten eines Raumes nicht sofort auf. Es gilt daher: Große Möbelstücke weit weg vom Fenster. Ein großes Möbelstück sollte immer einem kleinen gegenüberstehen. So erhält sich die Spannung im Raum und dieser wirkt nicht überladen.

**Mit Bildern:** Wände sind in Räumen die größten Flächen. Diese leeren Flächen können aber durch großformatige Bilder in den Hintergrund treten: Denn je kleiner der Raum, desto größer die Bilder. Wenn es das Budget zulässt, gern vom Boden bis zur Decke. Je größer die Maße eines Bildes sind, desto makroskopischer darf die Aufnahme, die darauf zu sehen ist, sein. Bilder sind ein probates Mittel, Räumen noch die fehlende Atmosphäre zu geben. Auch muss ein Bild nicht zwangsläufig an der Wand angebracht werden, sie können auch einfach an die Wand angelehnt werden.

### Fazit

Raumgestaltung ist ein individueller Prozess, der von mehreren Faktoren abhängig ist. Wichtig ist derjenige, der in diesen Räumen leben, arbeiten und Zeit verbringen wird. Im Prinzip muss immer eine Kongruenz zwischen dem Grundkonzept einer (Zahn-)Arztpraxis und der Farbigkeit bestehen. Wesentlich ist, wenn solche Verbindungen hergestellt werden: Wie die Verpackung, so der Inhalt. Es lohnt sich aber, bestehende Gestaltungsstrukturen zu überdenken und experimentierfreudig zu überarbeiten. Denn auch das beste Konzept hat den Anspruch, einmal auf den Prüfstand gestellt und angepasst zu werden.

## KONTAKT

### Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn

Ernst-Pinkert-Straße 15  
04105 Leipzig  
Tel.: 0341 24914322  
post@farbmodul.de  
www.farbmodul.de

Alexander Jahn  
[Infos zum Autor]



**mayer**  
innenarchitektur  
möbelmanufaktur

[www.mayer-im.de](http://www.mayer-im.de)

amalienstraße 4  
75056 sulzfeld  
tel +49 (0) 7269-91999-0  
info@mayer-im.de

räume  
realisieren  
lassen

// grundrissplanung  
// einrichtungs-  
entwurf  
// elektro-,  
sanitärplanung  
// lichtkonzeption  
// material-,  
farbgestaltung  
// beratung bei  
raumsuche + miet-  
verhandlungen  
// bauleitung mit  
full-service, zeit-  
und kostenplanung  
// produktion der  
einrichtung  
// montage vor ort  
// accessoires +  
kunst



# Corporate Architecture in der Zahnarztpraxis

Wie für jedes Unternehmen ist die Corporate Identity (CI) auch für Zahnarztpraxen ein wichtiger Faktor. Corporate Identity meint das unverwechselbare Erscheinungsbild Ihrer Praxis – als Ganzes betrachtet. Von der Art, wie Sie Ihre Patienten begrüßen, über die Visitenkarte bis hin zur Einrichtung, sollte die CI eine Einheit bilden. Ein Unterpunkt der Gesamtidentität ist die Corporate Architecture, die dazu passende (Innen-)Architektur bzw. Praxisgestaltung. Die Möglichkeiten zur Gestaltung des Praxisdesigns sind vielfältig. Das Wichtigste: Bleiben Sie authentisch.

**Autorin:** Nadja Aufterbeck

Eines ist klar: Patienten wollen die bestmögliche Behandlung erhalten. Doch neben der erstklassigen medizinischen Arbeit spielt ein stimmiges Erscheinungsbild, das zum Wohlfühlen einlädt, eine wichtige Rolle – gerade in der Zahnarztpraxis. Um das zu erreichen gilt es, das Bild, das Sie mit Ihrer Praxis nach außen tragen wollen, wohl zu überlegen und einheitlich aufzutreten. Es beginnt bei Ihrem Internetauftritt, durchläuft alle Ebenen Ihrer Praxis – von der Farbgestaltung Ihrer

Räume über die Möblierung des Wartezimmers bis zur Deko am Empfang – und endet schließlich mit der Verabschiedung Ihrer Patienten. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich über die Ausrichtung Ihrer Praxis und damit verbunden der Corporate Identity bewusst zu werden. Ein Zahnarzt für Kinder möchte ein anderes Bild nach außen vermitteln als ein Kieferchirurg. Gleichzeitig können Sie entscheiden, ob Sie einen speziellen Schwerpunkt, wie beispielsweise den Bezug zum Standort, bestimmte Designelemente oder etwa Ihr Faible für Pflanzen in die Gestaltung Ihrer Praxis mit aufnehmen möchten. Lassen Sie sich von Farben, Formen, Materialien oder Stoffen inspirieren und definieren Sie damit Ihre visuelle Identität. Speziell bei der Corporate Architecture, die sich mit allen Fragen der Architektur und Inneneinrichtung befasst, stehen Ihnen am besten Profis mit Rat und Tat zur Seite.

guter Planung und optimaler Raumnutzung eine angenehme Atmosphäre für Patienten und Mitarbeiter zu gestalten. Doch so einfach wie es scheint, ist die Umsetzung des architektonischen Optimums häufig dann doch nicht – gerade wenn bauliche Maßnahmen erforderlich sind. Dann können Sie versuchen, mit kleinen Mitteln erste

Schritte in Richtung Corporate Architecture zu gehen. Beginnen Sie mit Ihrem Empfang, denn für

**Abb. 1 und 2:** Eine gelungene Corporate Architecture zieht sich durch alle Bereiche der Zahnarztpraxis.



1

## Was steckt hinter der Corporate Architecture?

Neben der visuellen Einheitlichkeit geht es bei der Corporate Architecture auch darum, mit

**Abb. 1:** Organische Formen lassen die Praxis einladend wirken. Diese finden sich im Beleuchtungskonzept und in der Wandgestaltung wieder – im Empfangsbereich ...  
**Abb. 2:** ... und sogar im Röntgenraum, dem dadurch die Enge genommen wird.



2





den ersten Eindruck gibt es bekanntlich keine zweite Chance. Gestalten Sie ihn freundlich und spielen Sie bereits hier beispielsweise mit der speziellen Farbe Ihrer Praxis oder einer tollen Pflanzendekoration. Auch eine neue Farbe an den Wänden oder die Beleuchtung zu optimieren, ist ein guter Start. Hier gilt es ebenfalls, Ihre visuelle Identität zu unterstreichen. Sie bietet Ihren Patienten Orientierung und das kann lebenserhaltend für die Praxis sein. Ein Patient, der sich wohl und abgeholt fühlt, ist ein Patient, der wiederkommt.

### Schaffen Sie Stauraum

Zur Corporate Architecture gehört es also, eine visuelle Einheit und damit einen Wiedererkennungswert zu kreieren sowie eine Atmosphäre des Wohlfühlens zu schaffen. Ein Faktor, der ein angenehmes Ambiente so gut wie ausschließt, ist Chaos. Vermeiden Sie es! Offen herumliegende Kabel oder die Rückseite eines frei stehenden Druckers verursachen einen unangenehmen Eindruck. Sorgen Sie für ein ordentliches Erscheinungsbild, indem Sie Stauräume schaffen. An erster Stelle steht natürlich, alle Richtlinien des Robert Koch-Instituts (RKI) und die DIN-Normen einzuhalten. Wenn dies alles berücksichtigt wurde, kann der Rest angegangen werden. Gehen Sie klug und konzeptionell vor und bedenken Sie, dass sperrige Möbel oder Geräte, die einmal in der Praxis stehen, meistens auch einige Zeit an ihrem Platz bleiben. Nachträgliche Korrekturen kosten Zeit – und Geld.

### Ideen der Mitarbeiter einbeziehen

Neben Ihren Patienten ist es vor allem Ihr Mitarbeiterteam, das sich in der Praxis wohlfühlen sollte. Immerhin verbringt es viele Stunden am Tag dort. Oft ist es ratsam, die Mitarbeiter des Vertrauens mit an Bord zu holen. Sie haben häufig ein gutes Gespür, wenn es um die visuelle Wahrnehmung der Praxis geht. Hinzu kommt, dass sie stark in die täglichen Arbeitsabläufe involviert sind und praktisch denken. Die Umsetzung ihrer Wünsche und Verbesserungsvorschläge in Kombination mit einem stimmigen Praxisdesign steigert die Freude an der Arbeit. Und davon profitieren am Ende auch die Patienten.

### Fazit

In den meisten Fällen erweist sich eine Praxismodernisierung im Sinne der Corporate Architecture als wirtschaftlicher Motor. Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die identitätsstiftenden Merkmale Ihrer Praxis hervorzuheben und in Einklang zu bringen.

Fotos: © Fotodesign Daniela Schulte für van der Ven

## KONTAKT

### Nadja Aufterbeck

Innenarchitektin und Fachplanerin  
van der Ven – Dental GmbH & Co. KG  
Geschäftsstelle Rhein-Ruhr  
An den Dieken 65  
40885 Ratingen  
Tel.: 02102 1338-0  
info@vanderven.de  
www.vanderven.de



# Mit einem guten Gefühl ...

... für die perfekte Einrichtung Ihrer modernen Zahnarzt-Praxis



### Funktion trifft Ästhetik

Erfüllen Sie sich Ihren Traum von einer maßgeschneiderten Praxis. Ob nachhaltig modernes Design, höchste hygienische Anforderungen oder ergonomische Prozesse, Baisch ist Ihr innovativer Partner für individuelle Raumlösungen in der Praxis.

### Wir stellen auf den Messen aus:

- ID SÜD in München · 08.10.2016
- Fachdental SÜD-WEST in Stuttgart · 21./22.10.2016
- ID Mitte in Frankfurt am Main · 11./12.11.2016

Einrichtungen für Ärzte, Zahnärzte und Kliniken  
**Karl Baisch**  
GmbH

Lagerhausstr. 17a · 94447 Plattling · Tel.: +49 9931 89007-0 · info@baisch.de



Raum für  
Raum für  
Raum zum

# Erinnerungen, Neues, Wohlfühlen



1

Mit einer neuen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie-Praxis in Ingolstadt erfüllte sich das Ehepaar Dr. Doris Maria und Dr. Christian Camerer den Traum einer eigenen Praxis. Grundlage war ein stimmiges Praxiskonzept.

Autorin: Esther Beckenbauer

Eine geschmackvolle Kombination aus Weiß und Naturholz begrüßt den Besucher im Empfangsbereich der fast 300 Quadratmeter großen Praxis im 2. Stock, sobald sich die Aufzugtür öffnet. Ein großzügiger, weißer Empfangstresen mit einem eleganten Eichenholzaufsatz und ein heller, freundlicher Boden in Eichenholzoptik bilden das Zentrum der Anmeldung. Der daran angrenzende Wartebereich bietet dem Patienten einen Raum der Ruhe. Die schlichte, fast schon minimalistische Einrichtung, das warme

Grau der Rückwand in Betonoptik und der dezente Einbau der Holzregale in die Wand laden zum Verweilen und Entspannen ein. Um den Empfangsbereich orientieren sich die Büros, das

Wartezimmer, Labor sowie Sozialraum. Sie bilden den ersten abgetrennten Bereich der Praxis. Das Material- und Farbkonzept der Praxis beruht auf natürlich anmutenden Materialien, wie den



2b



3



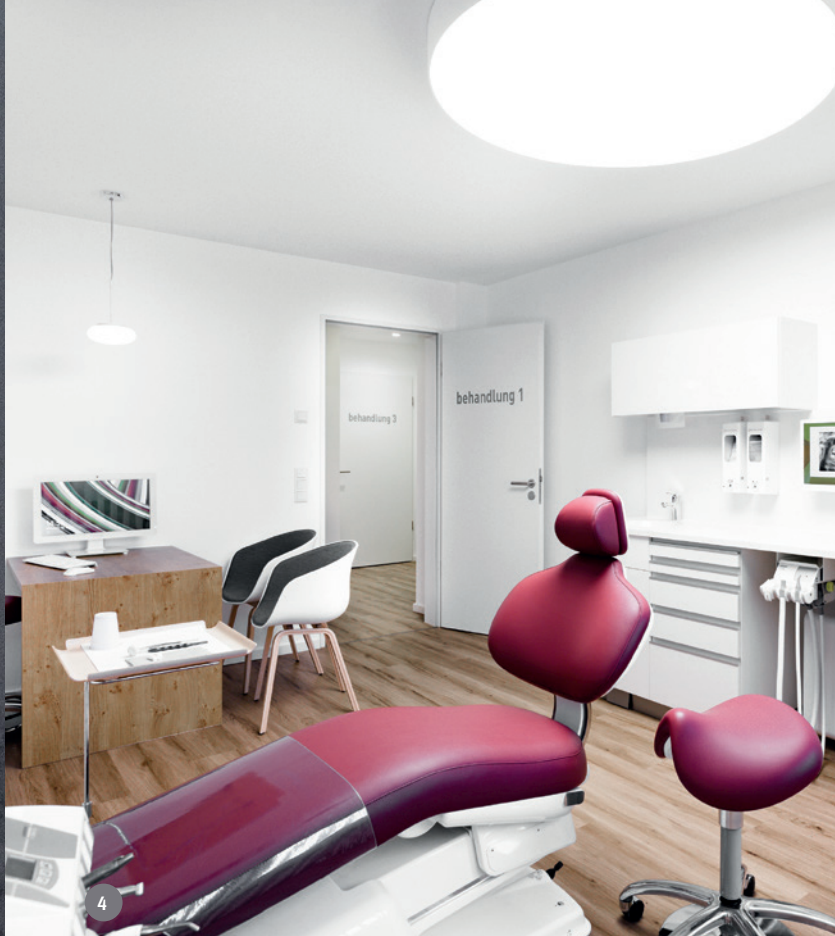
2a

hölzernen Einbauten in Eiche und dem PVC-Bodenbelag in Eiche Dekor.

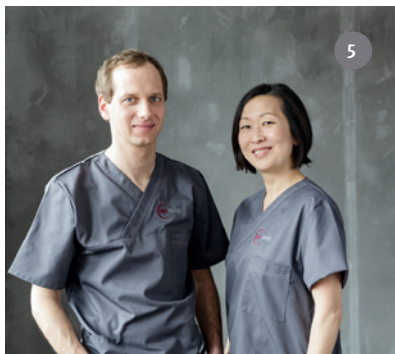
Das Zusammenspiel von Natürlichkeit und urbaner Betonoptik in Erinnerung an die langjährige, gemeinsame Zeit der Ärzte in Berlin begleiten den Patienten durch die gesamte Praxis. Auch die Street-Art-Künstlerbilder an der Wand vermitteln einen urbanen Touch. Das durchdachte Lichtkonzept, mit Leuchten von Artemide und Delta Light, setzt geschickte Akzente und sorgt für wohlige Wärme.

Schon einige Jahre hatte das Ehepaar den Wunsch, eine eigene Praxis in der Nähe der ursprünglichen Heimat in Bayern zu gründen. Im März 2015 stießen sie auf die Immobilie in In-





golstadt und schon im April 2016 konnten sie die Praxis unter der vertrauten Betreuung und Beratung von Bauer & Reif eröffnen. Die Etage wurde in der Zeit komplett entkernt. Dank zahlreicher Referenzbeispiele der hauseigenen Innenarchitekten des Dental-Depots kam man schnell zu einem Ergebnis bei der Auswahl von Farbzusammenstellung und Materialien für die Praxis. „Wir sind froh, diesen Schritt gegangen zu sein“, resümiert Dr. Christian Camerer. „Die Begeisterung unserer Patienten und die Motivation unserer Mitarbeiter zeigen uns jeden Tag, was eine ansprechende und gleichzeitig gut geplante Praxis ausmacht. Das sehr kundennah beratende Familienunternehmen Bauer & Reif Dental war für uns der ideale Partner bei diesem Projekt.“



**Fotos:** © claus brechenmacher, reiner baumann photography, Augsburg

**Abb. 1:** Details im Wartezimmer.

**Abb. 2a und b:** Blick in den Empfangsbereich.

**Abb. 3:** Flur.

**Abb. 4:** Behandlungszimmer.

**Abb. 5:** Dres. Doris Maria und Christian Camerer, Inhaber der MKG Praxis Ingolstadt.

## KONTAKT

### MKG Praxis Ingolstadt

Dres. Doris Maria und Christian Camerer  
Münchener Straße 97A (Rückgebäude)  
85051 Ingolstadt  
Tel.: 0841 95679000  
Fax: 0841 95679001  
info@mkg-praxis-ingolstadt.de  
www.mkg-praxis-ingolstadt.de

### Bauer & Reif Dental GmbH

Heimeranstraße 35  
80339 München  
Tel.: 089 767083-0  
Fax: 089 767083-50  
info@bauer-reif-dental.de  
www.bauer-reif-dental.de

# zenium



## PRISM® SYNCHRO

Mehr als eine Beleuchtung, PRISM® Synchro ist ein Werkzeug mit zahlreichen Facetten:

- > Hochleistungs-LED-Tageslicht
- > Direkte und indirekte Beleuchtung
- > Einstellung der Farbtemperatur von 4500°K bis 6500°K
- > Antipolymerisierungsfunktion
- > Lichttherapie-Funktion

**Das Beleuchtungskonzept par excellence.**

**WIRD AUF UNSEREM LEIPZIGER MESSESTAND ZU SEHEN SEIN:  
23. & 24. SEPTEMBER 2016  
FACHDENTAL LEIPZIG STAND NR. 5B19**

Weitere innovative Beleuchtungskonzepte finden Sie unter [www.zenium.fr](http://www.zenium.fr)

Infos und Dokumentationen:

**zenium**

Königsberger Str. 13 - D - 77694 Kehl

Telefon: +49 (0) 7851 898 69 26

Mobil: +49 (0) 160 161 00 16

kontakt@zenium-beleuchtung.de

**Oder fragen Sie Ihr Dental-Depot!**

Nachdem das Zahnärztehepaar Dr. Silvia und Dr. Christian Fuchs bereits seit etlichen Jahren in getrennten Praxisgemeinschaften in der 1.200 Jahre alten Donaumetropole Ingolstadt tätig war, entstand bei beiden der Wunsch, noch einmal ein gemeinsames, neues Praxisprojekt auf die Beine zu stellen.

**Autorin:** Christine Kaps

# Mit viel **Liebe** zur Präzision



**Abb. 1:** Der Empfang als Eyecatcher. – **Abb. 2a:** Der an den Empfangsbereich anschließende, mit Filz bespannte Kubus schafft Diskretion ...

Drs. Fuchs waren sich einig, dass für diese neue Praxis in ihrer Ausführung, den eingesetzten Materialien und der dentalen Technik nur modernste und hochwertige Produkte infrage kommen – sie sollte zu 100 Prozent zukunftsweisend, dentaltechnisch auf dem neuesten Stand und innenarchitektonisch absolut top ausgestattet werden, denn das Ergebnis sollte ein Spiegelbild der Arbeitsmoral ihrer Betreiber darstellen: Präzision in allen Praxisbereichen bis ins kleinste Detail, perfekte Gestaltung, nichts sollte dem Zufall überlassen werden. Zur Verwirklichung dieses gemeinsamen Praxisprojektes fehlten vorerst noch die passenden Räumlichkeiten. Als mitten im zentralen Teil der historischen Altstadt Ingolstadts auf dem ehemaligen Gelände der 2007 geschlossenen Bier-

brauerei Ingobräu in Anlehnung an deren Namen der Bau der „Ingohöfe“ begann, waren die Zahnärzte sofort interessiert. Zur Ausführung kam unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes, in Verquickung von Alt- und Neubau, auf insgesamt mehr als 10.000 Quadratmetern ein Areal mit etwa 120 hochwertigen Wohnungen, Büros, kleineren Geschäften und vor allem Arztpraxen. Tatsächlich wurde das Ehepaar in der 1. Etage des Hahnenhofes, dem 2. Bauabschnitt der Ingohöfe, fündig: Auf einer Fläche von 310 Quadratmetern sollte die gemeinsame Praxis entstehen. Um eine durchdachte und strukturierte Planung ihrer zukünftigen Räumlichkeiten zu gewährleisten, beauftragten Drs. Fuchs den In-

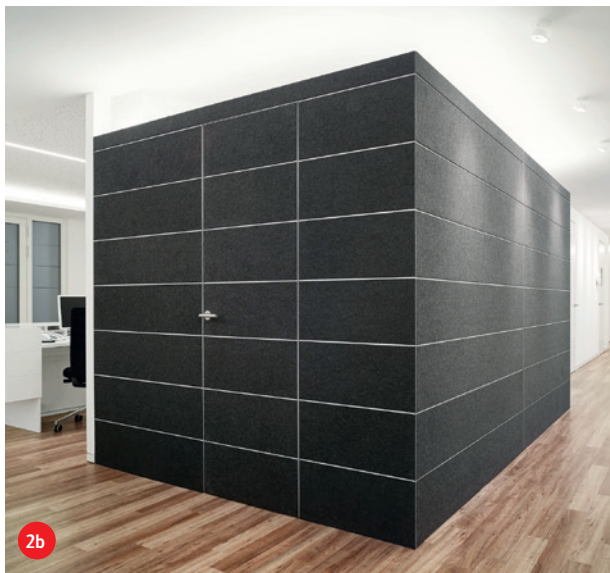
nenarchitekten Hartwig Göke, der mit seinem Düsseldorfer Büro GÖKE Praxis Konzepte auf das Thema Praxisplanung spezialisiert ist. Im gemeinsamen Dialog entstand nach und nach das gewünschte schlüssige Raumkonzept mit sechs Behandlungszimmern inklusive Prophylaxe und der Möglichkeit zur späteren Erweiterung um zwei zusätzliche Behandlungsbereiche. Dem Kundenwunsch nach Geradlinigkeit in der Innenarchitektur, einem großzügigen Empfangsbereich und einem optisch in sich geschlossenen Praxiskonzept leistete Göke durch eine klare Gestaltung, zurückhaltende Farben und den Einsatz sehr hochwertiger Materialien wie Corian und Filz Folge. Im Rahmen der engen, ausgesprochen fairen und sehr vertrauensvollen Zusammenarbeit flossen zudem



die kreativen Ideen der im privaten Bereich bereits bauerfahrenen Ärzte ein, die der Optik den „persönlichen Schliff“ gaben.

Das unter Berücksichtigung der Kundenwünsche hinsichtlich Optik und modernster Technik entstandene Konzept setzte das Büro GÖKE Praxiskonzepte in einen CAD-Grundriss um, der nach erfolgtem Aufmaß der Räume und inhaltlicher Freigabe durch die Kunden die Grundlage für die detaillierte Installationsplanung bildete.

Diese gab neben den benötigten dentaltechnischen Installationsangaben alle weiteren notwendigen und gewünschten Anschlüsse für die gesamte Fläche bis hin zur letzten Steckdose an. Diese Angaben entsprechen grundsätzlich dem planerischen Ausführungsstandard des Büros GÖKE Praxiskonzepte, da so die Beauftragung eines zweiten Architekten für den Innenausbau außerhalb der dentalen Technik entfällt. Nach erfolgtem Startschuss durch die Kunden konnten die beauftragten Gewerke mit der Umsetzung beginnen. Da Dr. Christian Fuchs bereits in der Vergangenheit bedingt durch private Baumaßnahmen ein nicht unerhebliches praktisches und theoretisches Wissen im Innenausbau sam-



2b

Abb. 2b: ... und birgt den Backoffice-Bereich.

eln konnte und größten Wert auf eine perfekte bauliche Ausführung durch die Gewerke legte, übernahm er, zusätzlich zu seiner Arbeit in der noch bestehenden Praxisgemeinschaft, kurzerhand selbst die Bauleitung vor Ort und aktiv auch etliche Bereiche des Ausbaus.

So entstand etappenweise eine Praxis, deren perfekte und präzise Ausfertigung ihresgleichen sucht. Wie immer in der Entstehungsphase eines Projektes wurden auch hier in der Bauphase Ideen verworfen, geändert und ergänzt.

Geblichen sind stumpf einschlagende flächenbündige, raumhohe Türen, eingebunden in eine komplette Wandverkleidung, welche in Verbindung mit einer optisch horizontalen Unterteilung, die sich durch sämtliche Wandbereiche inklusive der Glasflächen zieht, absolute Großzügigkeit vermitteln. Die Vorratsschränke sind ebenfalls komplett flächenbündig eingebaut, sodass das Auge des Betrachters eine ruhige, glatte Fläche findet, die den Blick ohne Unterbrechung durch die Praxis führt.

Bleiben durfte ebenfalls die anthrazitgraue Filzbespannung des Kubus hinter der aus weißem Corian bestehenden Empfangstheke, sodass sich

Besuchen Sie uns am **08.10.2016**  
auf der **ID SUED** in München



**Praxiskonzepte  
mit hohen Ansprüchen**



**Friedrich Ziegler GmbH**

Am Weiherfeld 1 - 94560 Offenberg/OT Neuhausen  
Tel. (09 91) 9 98 07-0 - E-Mail: info@ziegler-design.de

[www.ziegler-design.de](http://www.ziegler-design.de)



**Abb. 3:** Die klare Raumflucht mit komplett flächenbündigen Türen leitet den Blick des Betrachters. – **Abb. 4:** Der Blick ins Wartezimmer zeigt die Kombination aus direkter und indirekter Beleuchtung. – **Abb. 5:** Indirekte Beleuchtung schafft Atmosphäre.



dieser Bereich wie ein Solitär im Eingangsbereich ausnimmt.

Die Liebe zum gestalterischen Detail der Zahnärzte spiegelt sich in den komplett auf Gehrung gearbeiteten Kanten des Kubus und der Wandverkleidungen wider.

Da Dres. Fuchs größten Wert auf eine einwandfreie Praxishygiene legen, wurde der Sterilisationsraum nach den aktuellsten Hygienerichtlinien äußerst umfangreich und durch dreifarbige Kenntlichmachung der einzelnen Bereiche sehr klar gegliedert gestaltet und eingerichtet. Der in der gesamten Praxis durchgehend verlegte, hochwertige PVC-Boden in Holzoptik vermittelt Wärme; Glaselemente und ein durchdachtes Lichtkonzept erzeugen freundliche Helligkeit. Auf umfangreiche Dekorationselemente verzichteten die Puristen Fuchs ganz bewusst. In Kombination mit der äußerst hochwertigen Ausstattung fühlen sich nicht nur die Patienten, sondern auch die Praxisbetreiber und ihre Mitarbeiter sehr wohl.

### Fazit

Die Praxisgestaltung ist unübersehbar Ausdruck des Kodex der Bauherren: Das Zahnärzteehepaar legt uneingeschränkt Wert auf eine präzise Ausführung der zahnärztlichen Behandlung mithilfe modernster Technik. Unnötige Spielereien haben dabei keinen Platz. Ohne Zweifel befindet sich in der historischen Altstadt Ingolstadts nun eine Praxis mit großem Potenzial und Zukunft, und das nicht nur aufgrund der von den Ärzten sehr geschickt gewählten Location!

**Fotos:** JOACHIM GROTHUS  
[www.joachimgrothus.de](http://www.joachimgrothus.de)

### KONTAKT

**Christine Kaps**  
GÖKE PRAXISKONZEPTE  
Inh. Hartwig Göke  
Dipl.-Ing. Innenarchitekt BDIA  
Collenbachstraße 45  
40476 Düsseldorf  
[www.goeke-praxiskonzepte.de](http://www.goeke-praxiskonzepte.de)







Über  
10.000 EUR  
sparen!

# Ritter Contact World

## Die zeitlose Stilikone

**Zeitlose Eleganz** Gewinner des iF Design Awards.  
**Herausragende Qualität** Made in Germany.  
**Langlebige Stabilität** Kernstücke aus Metall.

Vom 01.09. - 31.12.2016 sparen Sie beim Kauf einer definierten Contact World über 10.000 EUR. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne:  
Telefonisch 07351/52 92 5-10 oder per Email [info@ritterconcept.com](mailto:info@ritterconcept.com).

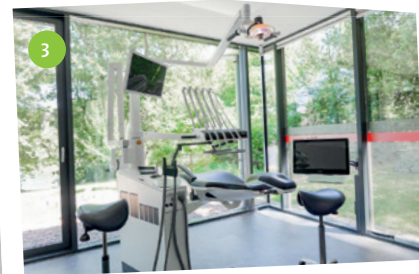


# 1 Ein Arbeitsplatz mit Lebensqualität

In Zeiten von zunehmender Spezialisierung der Zahnärzte in den Fachrichtungen einer modernen Zahnmedizin schätzen Patienten die Behandlung aus einer Hand umso mehr. Zahnarzt Dr. Harry Fritz verfolgt in seiner Praxis die Behandlungsphilosophie von minimalinvasiver Implantologie und mikroskopischer Endodontie bis hin zu komplexen Rekonstruktionen der gesamten Mundhöhle. Seit 20 Jahren gliedert er erfolgreich vollkeramischen Zahnersatz mithilfe der CAD/CAM-Technologie ein. Für seine eigene Gesundheit setzt der Zahnarzt auf ein ergonomisches Behandlungskonzept.

**Autorin:** Birgit Jaretz

Ein echter Hingucker ist die Zahnarztpraxis von Dr. Harry Fritz in Lübeck. Schon von außen besticht die direkt am See gelegene ehemalige Stadtgärtnervilla von 1885 den Besucher mit einem ganz besonderen Charme. Der setzt sich beim Betreten der Praxisräume fort, denn die Einrichtung orientiert sich an der Stilrichtung der Modernen Klassik und schafft damit eine schöne Verbindung zwischen der Jugendstilvilla und der technisch innovativen Einrichtung einer modernen Zahnarztpraxis. Als der gebürtige Schwabe das Haus 2008 für sich entdeckte, stand er vor der großen Herausforderung, aus dem alten Gebäude unter Berücksichtigung zahlreicher Denkmalschutzauflagen eine moderne Zahnarztpraxis mit drei Behandlungs- und zwei Prophylaxeräumen, einem Röntgenraum mit DVT, Beratungszimmer, Schulungsraum und Praxislabor zu entwickeln. Diese Aufgabe ist ihm hervorragend gelungen, denn die drei Behandlungsräume befinden sich in einem



neu errichteten Glasanbau mit direktem Blick auf den Lübecker Mühlenteich. Für die Patienten schafft die Behandlung in einem Wintergarten mit Naturblick eine Wohlfühlatmosphäre, die man nicht unbedingt mit einem Besuch beim Zahnarzt assoziiert. Für Dr. Fritz verbindet dieses Ambiente Arbeit mit Lebensqualität: „Wenn ich schon die meiste Zeit des Tages an meinem Arbeitsplatz verbringe, dann möchte ich meine dafür nötigen Energiequellen nicht missen. So nehme ich jeden Tag die Natur wahr“, freut er sich. Das außergewöhnliche Praxiskonzept überzeugte auch die Jury des ZWP Designpreises um „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“, die Dr. Fritz im Jahr 2010 mit dem Sonderpreis „Bester Altbau“ auszeichnete.



## Überzeugendes ergonomisches Behandlungskonzept

Neben dem Design stehen bei der Planung einer Zahnarztpraxis Funktionalität und Gebrauchstauglichkeit im Mittelpunkt. Beide Anforderungen erfüllen nach Meinung des spezialisierten Generalisten die fünf Behandlungseinheiten von XO CARE, die sich auch optisch hervorragend in das moderne Praxisdesign einfügen. „Mir gefällt das Behandlungskonzept sehr gut“, begründet Dr. Fritz seine Entscheidung für die Einheiten des Herstellers aus Dänemark. Daher hat er bereits mit dem Vorgängermodell der XO Einheiten „Flex Integral“ gearbeitet, die er nun sukzessive gegen die neuen Modelle austauscht. Er schätzt insbesondere die ergonomischen Vorteile, denn jedes Detail der Einheit bringt die täglichen Aufgaben, Bewegungen und Prozesse in idealen Gleichklang. Zentraler Bestandteil sind dabei die über der Brust des Patienten optimal platzierten Instrumente. Dadurch sind die Greifwege sehr kurz und der Zahnarzt kann sich ohne aufzublicken auf die Mundhöhle des Patienten konzentrieren. „Ich erspare mir zahlreiche haltungsschädigende Drehbewegungen pro Tag und erhalte meine Gesundheit“, freut sich Dr. Fritz. Die Aufhängung der Instrumente ist sehr gut ausbalanciert, sodass selbst bei Seitenbewegungen kein Gegenzug an den Schläuchen aufritt und der Tastsinn bei der Arbeit optimal unterstützt wird. Ein weiteres Plus dieser Anordnung ist, dass er Solo-Behandlungen durchführen kann. „Ich habe während meiner Zeit als Assistenzarzt an der Uniklinik der Charité in Berlin die Solo-Behandlung kennen- und lieben gelernt. Das kann ich mit der Einheit von XO CARE sehr gut umsetzen und habe dadurch auch wirtschaftliche Vorteile“, sagt Dr. Fritz. Unterstützend für die von ihm bevorzugte Solo-Behandlung ist die Vorbereitung der Instrumente für jeden einzelnen Behandlungsvorgang auf verschiedenen Themen-Trays. Je nach Indikation stellt die Assistenz das entsprechende Tray bereit. Hilfreich ist für den Zahnarzt auch die große Beinfreiheit unter dem Behandlungsstuhl, denn die Patienten sind schwebend gelagert. Durch das Schwingbügelsystem können sie die Instrumente nicht sehen, was eine entspannte Atmosphäre schafft, denn diese wecken eher unangenehme Assoziationen. Auch das einfache Hygienemanagement hat den Zahnarzt überzeugt: „Die Oberflächen sind extrem glatt und leicht zu reinigen und ich kann die Einheit mithilfe der Fußtaste bedienen, wodurch Kreuzkontaminationen vermieden werden.“

## Rundumbehandlung für den Patienten

„Ich möchte unseren Patienten zahnmedizinische Betreuung auf höchstem Niveau bieten und vereine daher mehrere Disziplinen in unserer Praxis“, erläutert der Allrounder Dr. Fritz seine Philosophie. So ist beispielsweise ein gesundes Parodont die Grundvoraussetzung für die Gesunderhaltung der Zähne und eine langzeitstabile Therapie. „Da wir bei uns ebenfalls eine parodontologische Behandlung anbieten, erhalten die Patienten die Therapie aus einer Hand und müssen nicht die Praxis wechseln. Das schätzen unsere Patienten sehr“, sagt Dr. Fritz. Für die Weichgewebeschirurgie setzt er XO Odontosurge ein. Das elektrochirurgische System misst den Gewebewiderstand und reguliert sich kontinuierlich selbst. Dank der automatischen Leistungssteuerung gleitet das Instrument leicht durch das Gewebe und erhält damit den Tastsinn des Behandlers. „Ich kann damit schnell und sehr präzise arbeiten, ohne das fragile und komplexe Parodont dauerhaft zu schädigen und deshalb ist das chirurgische Instrument für mich ein essenzieller Bestandteil einer modernen Behandlung“, schwärmt Dr. Fritz. Das Geheimnis des Praxiserfolges beruht seiner Meinung nach auf einem klar strukturierten Behandlungsprozess, der mit dem Team, bestehend aus Administration, Dentalhygiene, Zahntechnik und Behandler, gut abgestimmt und für die Patienten transparent, gut erklärt und verständlich sein muss.

**Abb. 1:** Die Behandlungsräume bieten vom Wintergarten aus einen traumhaften Blick auf den See (© Zahnwerk Lübeck).

**Abb. 2:** Die denkmalgeschützte Lübecker Jugendstilvilla liegt direkt am Mühlenteich (© XO CARE).

**Abb. 3:** Wohlfühlatmosphäre für Behandler, Team und Patienten (© Zahnwerk Lübeck).

## KONTAKT

**Zahnarztpraxis Dr. Harry Fritz**  
Mühlendamm 7  
23552 Lübeck  
Tel.: 0451 795777  
info@zahnwerk-luebeck.de  
www.zahnwerk-luebeck.de



**Wir gestalten Ihre neue Welt**

**hk+p**

**herzog, kassel + partner**  
innenarchitekten  
architekten  
ingenieure

kaiserallee 32  
d-76185 karlsruhe

tel. 0721. 83 14 25-0  
fax 0721. 83 14 25-20

info@herzog-kassel.de  
www.herzog-kassel.de

# Praxisdesign als Marketinginstrument?

In Deutschland sieht sich das Gesundheitssystem im Spannungsfeld gegensätzlicher politischer Entwürfe, verunsicherter, aber auch selbstbewusst fordernder Patienten und überreglementierter kassenärztlicher Vergütungssysteme einem verstärkten Veränderungsdruck ausgesetzt. Für den Arzt gilt, nicht nur den therapeutischen Behandlungserfolg sicherzustellen, sondern auch den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Praxis oder Praxisgemeinschaft. Der „Patient als Kunde“ fordert zudem Dienstleistungen, die weit über die medizinische Grundversorgung hinausgehen.

**Autorin:** Claudia Proske

Hinter den Praxen stehen Ärzte oder Praxisgemeinschaften mit klar definierten wirtschaftlichen Zielen, aber auch mit einer eindeutigen Werthaltung. In der architektonischen Ausgestaltung einer Praxis kommt meist jene Werthaltung ihrer Inhaber zum Ausdruck, die Teil der Corporate Identity und zugleich Abgrenzungsmerkmal zum niedergelassenen medizinischen Wettbewerb ist. Mit einer vom Durchschnitt abweichenden, außergewöhnlichen ästhetischen Charakteristik seiner Räumlichkeiten signalisiert ein Arzt seine inneren Werte. Ansprechendes Praxisdesign, das die therapeutischen oder medizinischen Abläufe mit den Bedürfnissen der Patienten optimal zu verbinden weiß, sind Teil eines ganzheitlichen unternehmerischen Ansatzes, den immer mehr Ärzte für sich einzusetzen wissen. Das Planungsbüro pd raumplan hat zum Leitmotiv, dass kein bereits realisierter Entwurf zum

zweiten Mal verwertet wird, denn alle Praxiskonzepte sollen Unikate mit hohem Wiedererkennungswert sein. Die Planung ist stets auf den Arzt, seine Mitarbeiter und die vorhandene Architektur zugeschnitten. Denn trotz aller Planung und optischer Ästhetik bleibt die Praxis immer noch ein Arbeitsplatz, an dem Menschen mehrstündige Arbeitstage verbringen – die Funktionalität darf folglich nicht auf der Strecke bleiben. „Rückblickend resultierten die fruchtbarsten Ergebnisse und die stimmigsten Praxiskonzepte immer aus einer engen Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber“, sagt Hubert Günther. „Wenn dieser sich stark in den Planungsprozess einbringt und konkrete Vorstellungen äußert, entsteht eine Symbiose, die oftmals die besten Resultate liefert.“ Ein Beispiel ist die a1 Zahnarztpraxis am Opernplatz in Frankfurt am Main. Ihr Auftraggeber

machte die klare Vorgabe, dass der Empfangsbereich nicht wie der einer typischen Arztpraxis aussehen sollte, sondern wie der einer Hotel-lounge. „Die Grundidee war, dass der Patient ankommen soll, freundlich empfangen wird und die ersten Eindrücke genießt, damit sich keinesfalls der Eindruck beim ihm festsetzt: Hier steht mir gleich eine äußerst unangenehme Zahnbehandlung bevor“, erklärt Hubert Günther. Ein noch so einzigartiges Gestaltungskonzept nutzt dem Praxisbetreiber jedoch wenig, wenn seine Mitarbeiter Aufmerksamkeit, Freundlichkeit und Servicebereitschaft nicht verinnerlicht haben. Es wäre völlig kontraproduktiv, wenn der Patient ein Bild vom Praxiskonzept gewinnt, das durch eine klare Linie, eine aufgeräumte, klar strukturierte Anordnung des Mobiliars, hochwertige Materialien und Oberflächen geprägt ist, aber die Dienstleistungen, die er erfährt, das genaue Ge-





PRAXISKLINIK GOETHE 10  
in Frankfurt am Main.

genteil davon sind. Korrespondieren äußerer Auftritt und erbrachte Leistung nicht miteinander, wird er sich getäuscht und betrogen fühlen. „Die über unsere Auftraggeber zurückgespielte Resonanz von Patienten ist durchweg positiv“, weiß Hubert Günther. Sie loben durchgängig, dass sie sich vor den bevorstehenden medizinischen Eingriffen in einer angenehmen, positiven Atmosphäre entspannen konnten und intensiv von den optischen Impulsen der gestalterischen Elemente in den Bann gezogen wurden. Zudem weisen positiv eingestimmte Patienten eine höhere Tole-

ranzschwelle auf, wenn sich Unannehmlichkeiten, wie längere Wartezeiten, ergeben sollten. Als Planungsbüro, das sich vornehmlich auf die Gestaltung von Arztpraxen spezialisiert hat, verfolgt pd raumplan mit seinen gestalterischen Konzepten genau diese Grundidee der Ärzte oder Betreiber von Praxen weiter: Design, das sehr stark auf die Bedürfnisse der Patienten abzielt und eine Wohlfühlatmosphäre in allen Bereichen schafft, in denen die Kommunikation mit dem Patienten stattfindet, oder in den Wartebereichen. Der zweite Fokus liegt auf dem Design,

das dem Mediziner und seinen Mitarbeitern unter ästhetischen Gesichtspunkten einen anspruchsvollen Arbeitsplatz bietet, der aber auch nichts von seiner Funktionalität einbüßt. Bei den Planungen versucht pd raumplan, den Patienten so weit wie möglich von den medizinischen Abläufen fernzuhalten. „Als Planungsbüro haben wir unsere Aufgabe zu hundert Prozent erfüllt, wenn es uns gelingt, mit dem Einsatz von Farben, Licht und Materialien dem Patienten im positiven Sinne so viel Wohlbehagen und Aufmerksamkeit abzufordern, dass alles andere im

ANZEIGE



## Neu oder gebraucht? SECOND LIFE!

### Premium-Einheiten für Premium-Praxen

#### Ihre Vorteile:

- Gebrauchte Einheiten wie der Klassiker M1 verfügbar
- Wertebeständige Produkte
- Grundlegende Revision jeder Einheit
- Umfangreicher ReFit-Service
- Individuelle Konfigurierung
- Bundesweite Montage
- Großer Preisvorteil gegenüber einem Neuprodukt
- rdv-Garantie als Selbstverständnis



Artikel aus der ZWP 4 2016. Lesen Sie hier mehr zu unserem aktuellen Einrichtungsbeispiel einer Zahnarztpraxis in Hamburg.

rdv Dental GmbH  
Donatusstraße 157b  
50259 Pulheim-Brauweiler

Tel.: 02234 4064-0  
info@rdv-dental.de  
www.rdv-dental.de



Behandlungsraum zur Nebensache gerät – auch einschüchternde hoch technologisierte Geräte und medizinische Instrumente.“

Die Entwicklungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass Ärzte zunehmend erkennen, wie nachhaltig die Auswirkungen ihrer Investitionen in eine moderne Innenarchitektur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sind. „Auch die Hemmschwelle bei unseren Auftraggebern, alte Traditionen bei der Verwendung von Oberflächen und Materialien zu durchbrechen, sinkt wahrnehmbar zugunsten der Ästhetik“, sagt Hubert Günther. In der PRAXISKLINIK GOETHE 10 in Frankfurt am Main, die in einem Gebäude aus den 1920er-Jahren untergebracht ist, wurden zum Beispiel im Einklang mit den Gestaltungslinien des Gebäudes Wandbespannungen in den Kurzwartebereichen für die Patienten geschaffen, die auf die Grundidee des Gobelins in einer modernen Interpretation zurückgreifen. „Vor ein paar Jahren hätte man so eine Idee vermutlich noch als abgehobene Spinnerei abgetan.“ Zudem wurde die Ornamentik der Wandbespannungen bei den Satinierungen der Türen zu den Behandlungsräumen und bei den Ausfräsungen der Corian-Theke am Empfang aufgegriffen. Die Zielgruppe der Facharztpraxis für kosmetische Chirurgie sind Patienten, die sich aus sehr persönlichen Gründen intensiv mit dem Thema Ästhetik auseinandersetzen.

Damit sich kostspielige und aufwendige Gestaltungskonzepte für die Investoren amortisieren und überhaupt erst möglich werden, wird die Zukunft aber auch den hoch technologisierten Praxen gehören, die ein Höchstmaß an medizinischen Leistungen abdecken. In diesen Praxen werden sich medizinische High-End-Geräte und ein ästhetisches Gestaltungsprofil begegnen, das dem Patienten den ultimativen Wohlfühlfaktor und medizinische Rundumleistung bietet. Der Trend wird zu Gemeinschaftspraxen gehen. So haben sich in Paris drei Endodontologen zusammengeschlossen und das Centre d'Endodontie de Paris gegründet. Die drei Ärzte, die bis dahin jeweils eine Praxis mit Monatsmieten zwischen 6.000 und 9.000 Euro betrieben, waren nun in der Lage, die gemeinsame Praxis auf den technisch absolut neuesten Stand zu bringen und gleichzeitig in das Gestaltungskonzept zu investieren. Unter Umständen gehören die Nutzer auch unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen an, die aus wirtschaftlichen Gründen Synergien nutzen. Als Referenzbeispiel von pd raumplan gilt hierfür die dental suite im Flughafen Köln/Bonn. Hier befindet sich die allgemeinmedizinische Praxis unter einem Dach mit der Praxis für ästhetische Zahnmedizin. Empfang und Wartebereiche sowie Labor und Sozialräume werden gemeinschaftlich genutzt.

### Fazit

Bedingt durch die zunehmenden Praxisgemeinschaften werden auch die Budgets für die Konzeption der Raumgestaltung gemeinsam getragen. Dies wird zu einem erhöhten Bedarf an individuellen Raumkonzepten führen und in eine finanzielle Entlastung des einzelnen Facharztes im Rahmen einer gewünschten Umgestaltung seiner Räumlichkeiten münden. Und nicht zu vergessen: „Wenn es der niedergelassene Arzt in der Zusammenarbeit mit dem Raumplaner schafft, ein optimales Arbeitsumfeld für sich und seine Mitarbeiter zu schaffen, in dem sich auch seine Patienten wohlfühlen, dann wird er sich einen massiven Wettbewerbsvorteil sichern.“

Fotos: © Ralf Baumgarten

### KONTAKT

#### pd raumplan GmbH

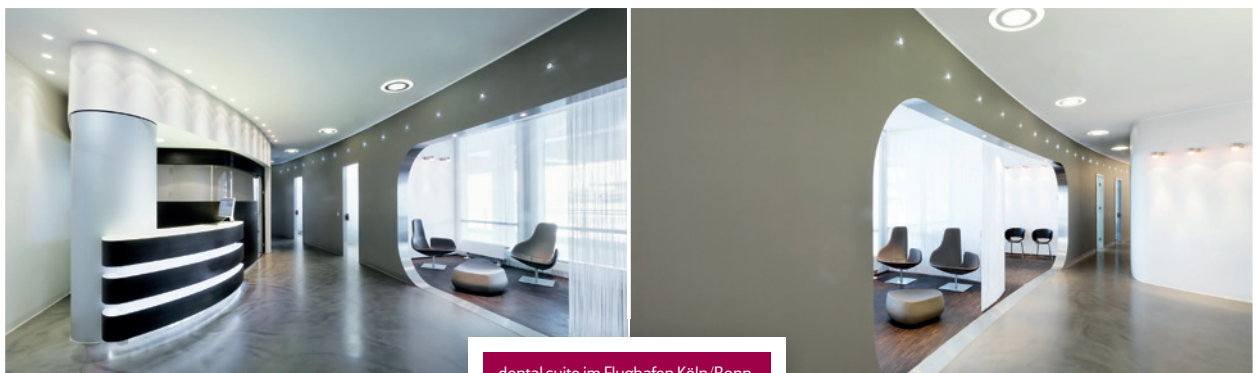
Schanzenstraße 6–20  
51063 Köln

Tel.: 0221 7156658

Fax: 0221 7158552

info@pd-raumplan.de

www.pd-raumplan.de





# ZWP SPEZIAL

DIE SCHÖNSTE.

**GEWINNER.**  
DESIGNPREIS 2016



Deutschlands schönste Zahnarztpraxis



# 2016 DESIGNPREIS

Deutschlands  
schönste Zahnarztpraxis







FABRIK WAR FRÜHER

MUNDWERK ALBSTADT

Zahnarztpraxis Dr. Shabana Ilic-Brodam &  
ZT Dejan Ilic, Albstadt-Ebingen

---

GEWINNER

---

# GEWINNER

FABRIK WAR FRÜHER

MUNDWERK ALBSTADT

Zahnarztpraxis Dr. Shabana Ilic-Brodam &  
ZT Dejan Ilic, Albstadt-Ebingen



© Agentur Canzler, Norman Canzler

Manhattan auf der Schwäbischen Alb: Dr. Shabana Ilic-Brodam und Zahntechniker Dejan Ilic haben sich in einer denkmalgeschützten ehemaligen Samtfabrik auf 165m<sup>2</sup> den Traum einer neuen High-End-Praxis verwirklicht. Innenarchitektin Dipl.-Ing. (FH) Brigitte Scheller/Pluradent AG & Co KG stand den Bauherren beratend und kreativ zur Seite.

Die Idee, aus der Essenz des Werkscharakters eine Praxis zum Wohlfühlen zu kreieren, ist in einem durchgängigen, schlicht-modernen Corporate Design umgesetzt: Beim Betreten der Praxis über den großzügig gestalteten Empfang fällt der Blick über einen Sichtestrichboden, hohe Wände und Decken mit Stahlträgern auf den weiß glänzenden Tresen. Danach erschließt sich der Wartebereich: Eine mit früheren Werks-



© Agentur Canzler, Norman Canzler



© Agentur Canzler, Norman Canzler





© Agentur Canzler, Norman Canzler

ansichten bedruckte Alu-Dibond-Wand vermittelt dem Eintretenden Privatsphäre und lädt auch stilistisch dazu ein, im Hier und Jetzt anzukommen. Angrenzend erstrecken sich die lichtdurchfluteten Behandlungsräume mit hohen Fabrikfenstern und semitransparenten, formal entsprechenden Oberlichtern, die das Corporate Design der Praxis – ebenso wie der für Patienten unsichtbare Büro-, Labor- und Personalbereich – konsequent weiterführen. Abgerundet wird das „Werk“ durch eine harmonische, moderne Beleuchtungsgestaltung. Diese kompromisslose und stilsichere Kombination aus Alt und Neu, aus Gewohntem und Gewagtem, ist es, die das MUNDWERK ALBSTADT in der einstigen Fabrikhalle zur Gewinnerpraxis macht.



Fotos: © Agentur Canzler, Norman Canzler



© Agentur Canzler, Norman Canzler



© Agentur Canzler, Norman Canzler



## VERGANGENHEIT UND GEGENWART

Villa Maxilla

Dr. Robert Mertens, Lippstadt





Im Herzen des westfälischen Lippstadt wurde eine historische, umfassend unter Denkmalschutz stehende Villa aus dem Jahr 1906 zu neuem Leben erweckt.

Die 110 Jahre alte Dame mit dem bezeichnenden Namen Villa Maxilla von Dr. Robert Mertens erweist sich jedoch keineswegs als antiquiert: Dipl.-Ing. Architektin Annette Illert-Passgang hat sich der Herausforderung, die 420m<sup>2</sup> großen Räumlichkeiten mit ihren Strukturen und architektonischen Details zu erhalten, mit Bravour angenommen und dabei neu interpretiert. Gleichzeitig wurden die dentaltechnischen und für den täglichen Behandlungsablauf notwendigen Anforderungen einer modernen kieferorthopädischen Praxis zurückhaltend in das eklektizistisch anmutende Gebäude integriert.

Ausgangspunkt der hellen und einladenden Atmosphäre ist die komplett restaurierte Empfangshalle sowie die Treppen- und Galerieanlage mit den beiden zentralen Herzstücken des gesamten Gebäudes, dem modernen Empfangstresen und den Lichtinstallationen. Die detailstarken, in dunklem Eichenholz vorhandenen Fenster, Türen, Geländer und Wandverkleidungen wurden aufwendig restauriert und kommen durch die zurückhaltend in Weiß gehaltenen Wände besonders gut zur Geltung. Auch wird die optische Schwere durch die Farbe Rot genommen und zeitgemäße gestalterische Elemente bzw. Materialien, die sich spielerisch und leicht durch die Praxis ziehen. Auf diese Weise schafft die Villa Maxilla erfrischend und stilsicher die Symbiose aus Vergangenheit und Gegenwart.

Fotos: © Sandra Püttmann



# FUNKTIONALITÄT TRIFFT WELLNESS

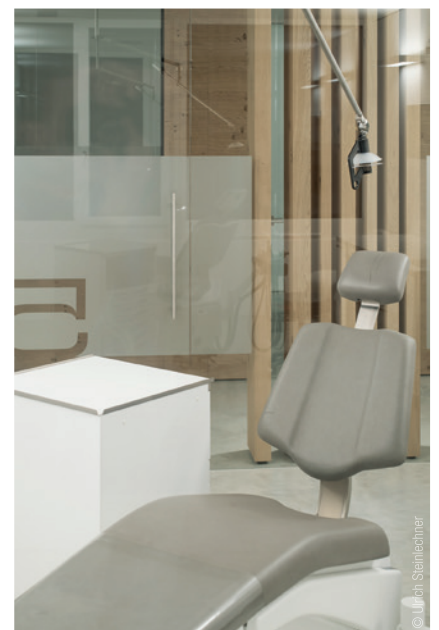
Dr. Isabell Steigerwald &  
Dr. Richard Steigerwald, Rosenheim







Im idyllischen Rosenheim kamen die beiden Kieferorthopäden Dr. Isabell Steigerwald und Dr. Richard Steigerwald zu dem Schluss, dass der Weg fort von einer klassischen Praxis hin zu einem interessanten Spannungsfeld von Wohlfühlatmosphäre und medizinischer Sterilität über die Planung eines Architekten läuft, der bisher noch nie mit Praxen jeglicher Art in Verbindung gekommen ist. So beauftragten sie den Innenarchitekten Reinhard Strasser mit der Aufbereitung der konzeptionellen Gestaltung. Ein Wohlfühlambiente für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollte im Eingangs- und Wartebereich der rund 400 m<sup>2</sup> umfassenden Praxis realisiert werden – hierfür wurden absichtlich „ehrliche“ Werkstoffe verwendet, die so ungeschliffen und natürlich wirken sollten wie möglich. Ebenfalls in diese Kategorie fällt der Boden aus Sichtbeton. Die Behandlungsräume hingegen zeichnet ein nüchternes, aber umso medizinisch seriöseres Design aus. Das Konzept spiegelt den zweifachen Nutzen der Kieferorthopädie wider: Auf der einen Seite den funktionellen Aspekt einer sicheren und gleichmäßigen Okklusion und Harmonisierung des orofazialen Systems. Auf der anderen Seite wird die „dentale Wellness“ repräsentiert, die eine kieferorthopädische Behandlung durch Optimierung der Ästhetik mit sich bringt.





## NATURNAH MIT ELEGANZ

Dr. Farid Haschemi  
Klinik am Rathauspark, Recklinghausen



Die Praxis für Oralchirurgie von Dr. Farid Haschemi befindet sich in der Klinik am Rathauspark in Recklinghausen. Die ehemaligen Räume einer plastischen Chirurgie wurden von der pd raumplan GmbH um Hubert Günther komplett entkernt und für die Anforderungen an Oralchirurgie, Implantologie und ästhetische Zahnmedizin umstrukturiert. Der Grundriss des runden Gebäudes erlaubte hierbei eine ideale Raumaufteilung der 220 m<sup>2</sup>, in denen Wartebereich und medizinische Behandlungsräume strikt voneinander getrennt sind.

Die Deckenkonstruktion im Gang mit organischer Ausnehmung ist prägend für das Gestaltungskonzept der ganzen Praxis. Die Formensprache spiegelt sich sowohl in den Wand- und Deckenausnehmungen im Eingangsbereich wider als auch in den Satinierungen der Glasanlage des Wartebereichs und der Behandlungsräume. Selbst die Empfangstheke aus weißem Mineralstoff nimmt diese Linienführung auf. Farb- und Formgebung werden in dieser Praxis durch Beleuchtung unterstützt und reguliert. Die farbige Untermauerung der beiden Wandausnehmungen und die indirekte Beleuchtung der Decken verleihen den komplett in Weiß gehaltenen Räumlichkeiten Wärme. Auch die deckenhohen Fenster in den Behandlungsräumen kreieren eine besonders umweltnahe Atmosphäre, die das sterile Weiß der Praxis aufbricht.

Fotos: © Ralf Baumgarten



# FÜCHSE IM HAHNENHOF

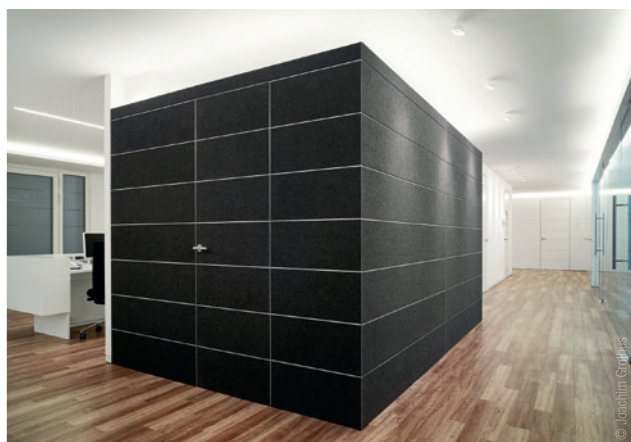
Zahnärzte im Hahnenhof  
Dr. Christian Fuchs, M.Sc., M.Sc.  
Dr. Silvia Fuchs, M.Sc., M.Sc.



Am Rande der Ingolstädter Altstadt und damit in zentraler Citylage befindet sich die 300 m<sup>2</sup> große Gemeinschaftspraxis „Zahnärzte im Hahnenhof“. Ziel der Praxisplanung und -gestaltung durch den Düsseldorfer Innenarchitekten Hartwig Göke war es, die hohen ästhetischen und technischen Ansprüche der Zahnärzte zu vermitteln, ihre medizinische Kompetenz darzustellen und gleichzeitig den immer höher werdenden Ansprüchen der Patienten gerecht zu werden. All dies – und hierin lag die Herausforderung und Kunst – ohne dabei aufdringlich zu wirken.

Gelungen ist dies durch einen gezielt minimalistischen, kontrastgetragenen Einsatz von Materialien, Farben und Formen. So stehen geraden Linien, die durch eine gleichmäßig horizontale Unterteilung der Wände und Türen konsequent die Praxis bestimmen, kleine, wie glitzernde Punkte wirkende Kreise im Deckenbereich gegenüber. Der dominierenden, hellen Farbgebung in Weiß wirken dunkle Akzente z. B. in der Tresenbestuhlung entgegen und eine durch anthrazitfarbenen Filz bespannte Schrankwand hebt sich von dem komplett in Mineralwerkstoff gefertigten Empfangsbereich wirkungsvoll ab. Gleichzeitig dient die Filzbespannung als akustisch wirksames Element und vereint somit Ästhetik und Funktion.

Darüber hinaus unterstreicht die in ihrer Gesamtheit bewusst reduziert gehaltene Beleuchtung das geradlinige Erscheinungsbild der Räumlichkeiten und betont die bis ins kleinste Detail versehene, präzise Ausführung der Praxisgestaltung.



# BERLIN IN INGOLSTADT

MKG Praxis Ingolstadt

Dr. Doris Maria Camerer & Dr. Christian Camerer, Ingolstadt



Mit der eigenen mund-, kiefer- und gesichtschirurgischen Praxis im nördlich von München gelegenen Ingolstadt wagten die beiden Zahnärzte Dr. Doris Maria Camerer und Dr. Christian Camerer einen Neustart. Michael Sarreiter, Bauer & Reif Dental GmbH, entwickelte hierfür ein Konzept von konträren Materialien. Diese erzeugen eine beruhigende und energiereiche Atmosphäre und wirken den Strapazen eines chirurgischen Eingriffs entgegen.

Die fast 300 m<sup>2</sup> einnehmenden Räumlichkeiten heißen Patienten mit einem beeindruckenden Empfangstresen willkommen – in einem Arrangement aus Eichenholz und weißer Basis. Dieses Material- und Farbkonzept zieht sich durch die komplette Praxis. Dabei wurde auf organisch anmutende Werkstoffe gesetzt. Neben dem Eichenholz des Tresens und der Einbauten liegt das Augenmerk auch auf dem PVC-Bodenbelag in Eichendekor. Den organischen Materialien sind urbane Elemente wie ein Dekorputz in Betonoptik optisch entgegengesetzt, um an die alte Heimat der beiden Zahnärzte zu erinnern, Berlin. In diesem Sinne zieren auch Bilder von Street-Art-Künstlern den breiten Flur der Praxis. Das fundierte Lichtkonzept mit Design- und Architekturleuchten rundet das Konzept ab.







## ZAHNARZT IM PENTHOUSE

BISS45 – Kieferorthopädie Berlin  
Dr. Philipp F. Gebhardt, Berlin

Mitten im pulsierenden Berlin-Charlottenburg befindet sich die Zahnarztpraxis von Dr. Philipp F. Gebhardt. BISS45 lautet der Name der in einem Penthouse niedergelassenen Kieferorthopädie, 256 m<sup>2</sup> erstrecken sich hier über den Dächern der Hauptstadt. Besonders hervorzuheben sind Praxis- und Interior-Design sowie Corporate Identity, die allesamt vollständig auf der persönlichen Planung des Zahnarztes beruhen. Für ihn beginne Qualität mit einer klaren Linie, und dieser Ansatz spiegelt sich in der Gestaltung der Räumlichkeiten deutlich wider. Vom Empfangsbereich bis hin zum Aufenthaltsraum des Personals gelang durch akribische Optimierung der Laufwege sowie strikte Trennung des Patientenbereiches vom Rest der Praxis eine Effizienzsteigerung bei den Arbeitsabläufen mit gleichzeitiger Maximierung der Qualität.

Ein durchgehendes Fliesenmuster bedeckt den Boden, eine klar strukturierte Zimmerverteilung garantiert Ordnung und Übersicht. Der Warteraum lädt zum Blick über Charlottenburg ein und wirkt durch ausgewählte Charakterstücke und wohldesignte Formen wie ein exklusives Wohnzimmer mit Großstadtfair. Die großen, hellen Behandlungsräume zeichnen sich durch eine besonders geradlinige Formensprache aus, während die Farbgebung des Corporate Designs an ausgesuchten Positionen entsprechend eingesetzt wurde.

Durch die gesamte Planung der Praxis aus einer Hand gewährleistet Dr. Gebhardt Authentizität und Alltagstauglichkeit. Sein Grundsatz der geraden Linien fügt sich hierbei ideal ein.

Fotos: © Tom Solo Int.



# KLEINER PRINZ GANZ NAH

## MILCHZAHN-EXPERTEN

Dr. Ralph Büttner, Dr. Christian Loehr,  
Düsseldorf

Antoine de Saint-Exupéry's „Der kleine Prinz“ verkörpert das kindliche Welt-Erleben par excellence. Betritt man die ausgesprochen helle, überaus freundlich und einladend wirkende Düsseldorfer Gemeinschaftspraxis „MILCHZAHN-EXPERTEN“, werden Kinder wie Erwachsene sogleich in den Bann des kleinen Prinzen gezogen und eingeladen, ihm zu folgen: mit dem Flugzeug, der ersten Zeichnung im Empfangs-/Wartebereich, zu den Kernthemen der Geschichte, dem Wüsten- und Rosenzimmer, dem Zimmer des Fuchses und der Planeten. Stilisierte Motive an den die Praxis durchziehenden Glaselementen und der Einsatz von runden Leuchten und Formen, die die Vorstellung von Planeten erwecken sollen, runden die thematische

(Konzept-)Umsetzung gekonnt ab. Die Behandlungsräume sind zu den Hauptfenstern orientiert und somit die hellsten Räume. Sichtachsen durch die Praxis vermitteln Kindern wie Eltern das Gefühl von Verbundenheit und Sicherheit und schaffen auch für die speziell auf kleinere Patienten geschulten Mitarbeiter eine gute Möglichkeit zur Kommunikation. Zudem transportieren die Ausschnitte von abstrahierten Fernrohren in Form von verdreht eingefügten Sichtzylindern das Licht in das Zentrum der Raumfläche und definieren so die Sichtachsen. Innenarchitektin Katja Böllertz hat über 178 m<sup>2</sup> eine der literarischen Vorlage würdige „Traum“-hafte Atmosphäre geschaffen, die für ein rundum positives Zahnarzt-Erlebnis sorgt.





# BLICKPUNKTE IN MAGENTA

becker.dental  
Dr. Sandra Becker & Dr. Michael Becker,  
Hockenheim



Der Zahnarztpraxis becker.dental in Hockenheim ist es ein großes Anliegen, auf ihren 250 m<sup>2</sup> eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen, die den Patienten vergessen lässt, in einer Zahnarztpraxis zu sein. Die weitverbreitete Angst vor dem Zahnarzt zu nehmen, das setzten sich Dr. Sandra Becker und Dr. Michael Becker zum Ziel. In der Realisation ihrer Vision wurde mithilfe der bauwerk bauunternehmung gmbh und dem Architekten Dipl.-Ing. Thomas Fabrinzky ein Raumkonzept entwickelt, das Holz, Sichtbeton und Boden im Beton-Look auf Polyurethanharz-Basis miteinander vereint.

Die geradlinige Architektur kreiert klare Strukturen, durch schlicht gestaltete Wände und breite Flächen wird ein ruhiger Raum geschaffen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem durchdachten Corporate Design mit dem farblich herausstechenden Logo, welches die kühlen Betonelemente entspannt und durchweg für farblich interessante Blickpunkte innerhalb der Praxis sorgt. Die große Herausforderung des Konzeptes war es, hygienesfähige Materialien mit Ästhetik zu vereinen – die überaus gelungene Lösung hat in der Kombination unterschiedlicher Werkstoffe ihre Entfaltung gefunden.



## ZUHAUSE IN KREUZBERG

Zahnärzte am Schlesischen Tor  
Sadik Delikaya & Ehssan Roneh, Berlin

Der Stadtteil Kreuzberg verkörpert einen Zeitgeist, der sich in besonderem Maße aus einer multikulturellen Lifestyle-Vielfalt speist. Vor diesem Hintergrund versteht sich die über 183 m<sup>2</sup> große, von Angelika Mende, Werkstatt für Unbeschaffbares, gestaltete Gemeinschaftspraxis „Zahnärzte am Schlesischen Tor“ als Teil des Kreuzberger Kiezgefüges: Anstelle einer klassischen Zahnarztpraxis empfängt den Besucher beim Eintritt in den Flur-, Empfangs- und Wartebereich ein buntes Wohlfühlambiente. Die fast häusliche Atmosphäre im Wartebereich wird durch eine mit Kissen bestückte, langgezogene Sitzbank, einen großen Tisch mit in Form und Farbe bewusst verschieden gewählten Stühlen, einem Buchregal und tief hängenden Lampen unterstrichen. Farblich dominieren weiße, graue und, dazu sich abhebend, rote Akzente. Zarte, in Weiß gehaltene Adaptionen von mit Vögeln besetzten Zweigen an einer der Außenwandflächen im Wartebereich lockern die gerade Formgebung des Empfangstresens auf und holen die natürliche Form der durch Fenster zu betrachtenden Bäume gekonnt nach innen. Die vier lichtdurchfluteten, in Weiß gehaltenen Behandlungsräume vermitteln hingegen einen gezielt funktional ausgerichteten, sauberen und modernen Eindruck. Zudem findet sich die klare Formensprache auch in den restlichen Praxisräumlichkeiten – hierzu zählen der Steri-, Umkleide- und Mundhygieneraum, Patienten-WC, Labor, Backoffice und Küche/Sozialraum – wieder.





# Alle Teilnehmer

in alphabetischer Reihenfolge



## DESIGNPREIS 2016

Die Bildergalerie aller diesjährigen Teilnehmer finden Sie unter: [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)



© Sebastian Hofer

### A4 Zahnarztpraxis, Zahnärztin Daniela Winkels/München, [www.a4-zahnarztpraxis.de](http://www.a4-zahnarztpraxis.de)

Praxisgröße: 95 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Zahnärztin Daniela Winkels, München  
Depot: Bauer & Reif Dental GmbH, München  
Möbel: A. Dowlatshahi Design, Berlin  
Behandlungseinheit: Ultradent  
Röntngengerät: Sirona



© Dr. Balogiannis

### Gemeinschaftspraxis Dres. Dimitrios Balogiannis und E. Zarkada-Balogiannis/Nürnberg, [www.zahnarztpraxis-nuernberg-roethenbach.de](http://www.zahnarztpraxis-nuernberg-roethenbach.de)

Praxisgröße: 180 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Dres. Dimitrios Balogiannis und E. Zarkada-Balogiannis, Nürnberg  
Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Nürnberg  
Möbel: Optidental Spezialdepot für Praxis u. Labor GmbH, Burk  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntngengerät: Sirona, SOREDEX



© Matthias Eckert

### Dr. Anne Bauersachs, Praxis für Oralchirurgie/Sonneberg, [www.oralchirurgie-sonneberg.de](http://www.oralchirurgie-sonneberg.de)

Praxisgröße: ca. 275 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Pluradent AG & Co KG, Tatjana Dechant, München (Teilplanung)  
Depot: Pluradent AG & Co KG, München  
Möbel: Mann GmbH, Besigheim  
Behandlungseinheit: Ultradent  
Röntngengerät: Sirona



© Christian Schüller

### becker.dental, Dres. Sandra und Michael Becker/Hockenheim, [www.becker.dental](http://www.becker.dental)

Praxisgröße: 250 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: bauwerk bauunternehmung gmbh, Reilingen; Freier Architekt BDA Dipl.-Ing. Thomas Fabrinsky, Karlsruhe  
Depot: Pluradent AG & Co KG, Offenbach  
Möbel: Kappler Med+Org GmbH, Pfalzgrafenweiler  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntngengerät: Sirona



© Gerdalf Hammerbacher

### Praxis Dr. Ralph Bemmann/Bamberg, [www.zahnarzt-bemmann.de](http://www.zahnarzt-bemmann.de)

Praxisgröße: ca. 263 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Pluradent AG & Co KG, Tatjana Dechant, München (Teilplanung)  
Depot: Pluradent AG & Co KG, München  
Möbel: Mann GmbH, Besigheim  
Behandlungseinheit: F1 Dentalsysteme, Ultradent  
Röntngengerät: Kodak, Sirona



© Tom Solo Int.

### BISS45 – Kieferorthopädie Berlin, Dr. Philipp F. Gebhardt/Berlin, [www.biss45.de](http://www.biss45.de)

Praxisgröße: 256 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Dr. Philipp F. Gebhardt, Berlin  
Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Berlin  
Möbel: Steinert & Partner OHG, Berlin  
Behandlungseinheit: DKL  
Röntngengerät: Sirona



© Tom Lausen

### Dr. Luzie Braun-Durlak, Kieferorthopädie Hamburg/Hamburg, [www.luziebraun.de](http://www.luziebraun.de)

Praxisgröße: 86 m<sup>2</sup> (Erwachsenenabteilung)  
Design/Planung: Pluradent AG & Co KG, Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitektur Jessica Sabionski, Hamburg; Freuding Labors GmbH, Stetten/ Allgäu; Nicolay Architektur & Design, Stuttgart  
Depot: Pluradent AG & Co KG, Hamburg  
Möbel: Freuding Labors GmbH, Stetten/ Allgäu  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntngengerät: -



© Dirk Kröll

### Zahnarztpraxis Dr. Volker Buch/Erkrath, [www.zahnarzt-buch.de](http://www.zahnarzt-buch.de)

Praxisgröße: 104 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: eigene Planung  
Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Düsseldorf  
Möbel: Kregar med + lab furniture production d.o.o., Ljubljana (Slowenien)  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntngengerät: Dürr Dental

# DIE



© Gerdalf Hammerbacher

**Dr. Stefan Daut/Heroldsberg,  
www.dr-daut.de**

Praxisgröße: ca. 300 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Pluradent AG & Co KG, München (Teilplanung)  
Depot: Pluradent AG & Co KG, München  
Möbel: Mann GmbH, Besigheim  
Behandlungseinheit: Sirona, Teneo  
Röntengerät: Sirona



© Thomas und Katharina Berger

**dentabellion – Ganzheitliche  
Zahnheilkunde, Astrid Tabellion/  
Offenburg, www.dentabellion.de**

Praxisgröße: ca. 400 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: herzog, kassel + partner, Dipl.-Ing. Rudi Kassel, Dipl.-Ing. Anne-Katrin Dinger, Karlsruhe; teamarchitekten, Dipl.-Ing. Thomas Eschen, Offenburg (Grundriss-Vorentwurf)  
Depot: Pluradent AG & Co KG, Karlsruhe  
Möbel: Möbelschreinerei Christian Krockner, Offenburg  
Behandlungseinheit: Dental-S, Meyer, Superdenta, Ultradent  
Röntengerät: Sirona



© Hojabr Rihai

**DENTAL CENTRUM DÜSSELDORF/  
Düsseldorf, www.dcd.dental**

Praxisgröße: 480 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Dipl.-Ing. Birgit Thormann Innenarchitektur, Düsseldorf  
Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Düsseldorf  
Möbel: Freuding Labors GmbH, Stetten/Allgäu (Behandlungszeilen); BoConcept, Ligne roset, Vitra, Düsseldorf (Sofa, Stühle)  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntengerät: Sirona



© Martin Steinthaler

**Dentalkids, Kinderzahnarztpraxis/  
Wolfsberg (Österreich),  
www.dentalmed.at**

Praxisgröße: 156 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: ROOMS – Atelier ARMV GmbH, Ebenthal (Österreich)  
Depot: NWD Gruppe – Nordwest Dental GmbH & Co. KG  
Möbel: ROOMS – Atelier ARMV GmbH, Ebenthal (Österreich)  
Behandlungseinheit: Planmeca  
Röntengerät: Planmeca



© Stephanie Luecke

**Zahnärzte Deußen, Dr. Lisa Ann  
Deußen und Dr. Dieter Deußen,  
M.Sc., M.Sc., M.Sc./Köln,  
www.zahnaerzte-deussen.de**

Praxisgröße: 287 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: pd raumplan GmbH, Hubert Günther, Köln; Anton Gerl GmbH, Köln (Bauunterstützung)  
Depot: Anton Gerl GmbH, Köln  
Möbel: Tischlerei Woodstar, Odenthal  
Behandlungseinheit: Dentalimpex-Stockenhuber, Sirona  
Röntengerät: Sirona



© Stefan Titzmann

**edel&weiss, Zahnärzte am  
Ludwigsplatz/Nürnberg,  
www.edelweiss-praxis.de**

Praxisgröße: 125 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Dirk Baumgarte, raum b, Nürnberg; alphabetique Werbeagentur GbR, Nürnberg (betreuende Designagentur)  
Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Nürnberg  
Möbel: Schreinerei Jochen Meier GmbH, Nürnberg (Behandlungszeilen, Empfangstresen); Spinelli A&G S.r.l., Arosio/Como, Italien (Sitzmöbel)  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntengerät: –



© Roger Hagemann

**Dr. Nadine Egerland, Praxis für  
Zahnheilkunde/Oelsnitz,  
www.zahnarzt-egerland.de**

Praxisgröße: 275 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Dr. Nadine Egerland, Oelsnitz/Vogtl.  
Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Chemnitz  
Möbel: Wolfgang Kuschmierz, Limbach-Oberfrohna  
Behandlungseinheit: KaVo  
Röntengerät: KaVo



© Robert Gross

**Filius – Praxis für Kinder-, Jugend-  
zahnheilkunde & Kieferorthopädie  
(MSc), Nadine Smith (MSc)/Fulda,  
www.praxis-filius.de**

Praxisgröße: 160 m<sup>2</sup>; Design/Planung: Anton Kern GmbH, Würzburg (Architektur); fritschundfreunde UG, Fulda (Design)  
Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg  
Möbel: Inspirationen aus Holz, Tischlermeister Marco Gretsch, Fulda; Schreinerei Bormann, Petersberg  
Behandlungseinheit: KaVo  
Röntengerät: MyRay, Sirona



© Volker Meißner

**FORKER Zahnärzte,  
Gemeinschaftspraxis Dr. Eric  
Forker und Ariane Forker/Dresden,  
www.praxis-forker.de**

Praxisgröße: 260 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: furoris X art ARCHITEKTEN, Sven Gränitz und Rico Sprenger, Chemnitz  
Depot: Anton Gerl GmbH, Dresden  
Möbel: Geilert GmbH, Leisnig  
Behandlungseinheit: KaVo  
Röntengerät: Sirona



© Michael Grobitzsch

**Zahnarztpraxis Dr. Grobitzsch/  
Höxter, www.dr-grobitzsch.de**

Praxisgröße: 393 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Krekeler Architekten GmbH, Steinheim; Chris Krog Raumkonzept, Höxter  
Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Kassel  
Möbel: Freuding Labors GmbH, Stetten/Allgäu  
Behandlungseinheit: KaVo  
Röntengerät: Planmeca Proline XC, Dürr Vista Scan



© Stefan Maier

**Praxis für Zahngesundheit  
Dr. Manuel Hain/Würzburg, www.  
zahngesundheit-badwimpfen.de**

Praxisgröße: 200 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Anton Kern GmbH, Würzburg  
Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg  
Möbel: Schreinerei Seger GmbH, Nürnberg  
Behandlungseinheit: A-dec  
Röntengerät: Dürr Dental



© Martin Mmurski

**Praxis Dr. Hakimi + Kollegen,  
Dr. A. R. Hakimi/Berlin,  
www.dr-hakimi.de**

Praxisgröße: 340 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: KJUBiK INNENARCHITEKTUR, Katja Schuster, Berlin  
Depot: Anton Gerl GmbH, Berlin  
Möbel: Ti-Le Aktiengesellschaft, Berlin  
Behandlungseinheit: Diplomat  
Röntengerät: Sirona





© Ralf Baumgarten

**Dr. Farid Haschemi, oralchirurg + zahnarzt, master of science implantology, Klinik am Rathauspark/Recklinghausen, [www.klinik-rathauspark.de](http://www.klinik-rathauspark.de)**

Praxisgröße: 220 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: pd raumplan GmbH, Hubert Günther, Köln  
Depot: Humanus, Dortmund  
Möbel: 3form GmbH, Dortmund; Tischlerei Woodstar, Odenthal  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntgengerät: Carestream



© Stefan Mähler

**Zahnpraxis Dr. Hendrik Hellige/Hünfeld, [www.hellige.net](http://www.hellige.net)**

Praxisgröße: 250 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Anton Kern GmbH, Rainer Marold, Würzburg  
Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg  
Möbel: Freuding Labors GmbH, Stetten/Allgäu  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntgengerät: Dürr Dental, MyRay, Sirona



© Ines Ruden

**Zahnarztpraxis Katzorke, Dr. Ilona Katzorke & Tino Katzorke/Berlin, [www.zahnarztpraxis-katzorke.de](http://www.zahnarztpraxis-katzorke.de)**

Praxisgröße: 80 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: ip20, Jette John, Berlin  
Depot: Dental-Depot Wolf+Hansen, Berlin  
Behandlungseinheit: KaVo  
Röntgengerät: Heliodent



© Markus Wenzel

**Praxiskliniken Kehrer-Jeggler/Winnenden, [www.kehrer-jeggler.de](http://www.kehrer-jeggler.de)**

Praxisgröße: 560,93 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Vollmer Architekten, Peter Vollmer, Schwaikheim  
Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Stuttgart  
Möbel: Karl Baisch GmbH, Plattling; Chairholder GmbH & Co KG, Schorndorf  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntgengerät: Carestream



© Daniela Schulte

**Zahnmedizin Kettel/Düsseldorf, [www.zahnmedizin-kettel.de](http://www.zahnmedizin-kettel.de)**

Praxisgröße: 440 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Dipl.-Ing. Architekturstudio Kirsten Unsel-Furidin, Meerbusch  
Depot: van der Ven - Dental GmbH & Co. KG, Ratingen  
Möbel: Team 77 Einrichtungen - Wetzel GmbH, Erkrath  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntgengerät: orangedental



© René Jungnickel

**Kleene grosse zähne, Zahnarztpraxis Reik Lederer & Dr. Franziska B. Hausding/Berlin, [www.kleene-grosse-zahne.de](http://www.kleene-grosse-zahne.de)**

Praxisgröße: 200 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: f|Ink Architekten Generalplaner GbR, Berlin  
Depot: rdv Dental, Pulheim-Brauweiler  
Möbel: Geilert GmbH, Leisnig  
Behandlungseinheit: Siemens, Sirona  
Röntgengerät: Sirona



© Roger Hägmann

**Zahnarztpraxis Kornmann & Kollegen, Kathrin Kornmann/Gera, [www.kornmann-und-kollegen.de](http://www.kornmann-und-kollegen.de)**

Praxisgröße: 210 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Kathrin Kornmann, Gera  
Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Chemnitz  
Möbel: Le-iS Stahlmöbel GmbH, Treffurt  
Behandlungseinheit: A-dec  
Röntgengerät: Instrumentarium Dental



© Franziska Jähmig

**Zahnarztpraxis Petra Anneliese Lauströer-Nienstedt/Gütersloh, [www.laustroer-nienstedt.de](http://www.laustroer-nienstedt.de)**

Praxisgröße: ca. 135 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Petra Anneliese Lauströer-Nienstedt, Gütersloh  
Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Gütersloh  
Möbel: HEIKA Labor- und Praxismöbel GbR Heitkötter, Verl; Karl Baisch GmbH, Plattling (Behandlungseinheit: Castellini, F1, Sirona  
Röntgengerät: J. Morita, Planmeca, Soredex



© KÖlle-Künster

**Praxisklinik Simon Lehner, Dr. Simon Lehner/Ravensburg, [www.zahnarzt-lehner.de](http://www.zahnarzt-lehner.de)**

Praxisgröße: 171 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: fi-nest innenarchitektur & design, Dipl.-Ing. Innenarchitektur Manuela Dressel, Ravensburg  
Depot: Pluradent AG & Co KG, Ulm  
Möbel: Mediadent, München (Behandlungsschränke, Steri)  
Behandlungseinheit: KaVo  
Röntgengerät: Sirona



© Andrea Forster

**Zahnarztpraxis Dr. Katharina Mann/Bayreuth, [www.praxis-dr-mann.de](http://www.praxis-dr-mann.de)**

Praxisgröße: 300 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Deyerling Architektur, Bernd Deyerling, Bayreuth  
Depot: Anton Gerl GmbH, Plauen  
Möbel: Ulbrich Küchen OHG, Heinersreuth; Schreinerei Stahlmann GmbH, Bayreuth  
Behandlungseinheit: Ultradent  
Röntgengerät: Planmeca



© Christoph Pflor

**Gemeinschaftspraxis David Meyer und Dr. Ali Navidy/Hennef, [www.meyer-navidy.de](http://www.meyer-navidy.de)**

Praxisgröße: 300 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Architekt Dipl.-Ing. (FH) Ingmar Schurz, Wesseling  
Möbel: Tischlerwerkstätten Wolfgang Weber, Siegburg  
Behandlungseinheit: rdv Dental  
Röntgengerät: Soredex



© Jörg Parsick-Mathieu

**MILCHZAHN-EXPERTEN, Dr. Ralph Büttner, Dr. Christian Loehr/Düsseldorf, [www.milchzahn-experten.de](http://www.milchzahn-experten.de)**

Praxisgröße: 178 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: SHR dent concept GmbH, Architektin (AKNW) Dipl.-Ing. Innenarchitektur Katja Böllertz, Meerbusch  
Depot: SHR dent concept GmbH, Tönisvorst  
Möbel: Le-iS Stahlmöbel GmbH, Treffurt; Terporten GmbH, Viersen  
Behandlungseinheit: FINNDENT  
Röntgengerät: Carestream



© Thosten Arendt

**Milchzahnsafari,**  
**Dr. Anne Lauenstein/Beckum,**  
[www.milchzahnsafari.de](http://www.milchzahnsafari.de)  
 Praxisgröße: 368 m<sup>2</sup>,  
 Grundstücksgröße 1.200 m<sup>2</sup>  
 Design/Planung: KRANZ engineering,  
 Oelde-Stromberg  
 Depot: Dentalimplax-Stockenhuber GMBH,  
 Traun (Österreich)  
 Möbel: DENTAL ART, Montecchio Precalcino  
 (Italien)  
 Behandlungseinheit: SDS Dental  
 Röntgengerät: Dürr Dental



© Barbara Mittmann

**MKG im Carree,**  
**Praxis Dres. Malik/Darmstadt,**  
[www.mkg-im-carree.de](http://www.mkg-im-carree.de)  
 Praxisgröße: 440 m<sup>2</sup>  
 Design/Planung: Dension Dental GmbH &  
 Co. KG, Bettina McKinney, Offenbach;  
 HAAS-Einrichtungen, Christian  
 Weber-Laudagé, Salz/Westerwald  
 Depot: Dension Dental GmbH & Co. KG,  
 Offenbach  
 Möbel: HAAS-Einrichtungen, Salz/  
 Westerwald  
 Behandlungseinheit: Brumaba, Sirona  
 Röntgengerät: Sirona




© Claus Biechenmacher & Reiner Baumann

**MKG Praxis Ingolstadt,**  
**Dr. Doris Maria und Dr. Christian**  
**Camerer/Ingolstadt,**  
[www.mkg-praxis-ingolstadt.de](http://www.mkg-praxis-ingolstadt.de)  
 Praxisgröße: 298 m<sup>2</sup>  
 Design/Planung: Bauer & Reif Dental  
 GmbH, Michael Sarreiter, München  
 Depot: Bauer & Reif Dental GmbH,  
 München  
 Möbel: SCHMID Möbel Planung und  
 Herstellung GmbH, Ehingen  
 Behandlungseinheit: Ultradent  
 Röntgengerät: KaVo



© Stefan Maltler

**Zahnarztpraxis Mohajeri,**  
**Hamid Mohajeri Azar/Lauterbach,**  
[www.lauterbach-zahnarztpraxis.de](http://www.lauterbach-zahnarztpraxis.de)  
 Praxisgröße: ca. 150 m<sup>2</sup>  
 Design/Planung: Anton Kern GmbH,  
 Dipl.-Ing. Architektin Kerstin Gruner,  
 Rainer Marold, Würzburg  
 Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg  
 Möbel: MANN GmbH, Besigheim  
 Behandlungseinheit: Sirona  
 Röntgengerät: MyRay, Sirona, Stern Weber



**gewinner**

**MUNDWERK ALBSTADT,**  
**Zahnarztpraxis Dr. Shabana**  
**Ilic-Brodam & ZT Dejan Ilic/**  
**Albstadt-Ebingen,**  
[www.mundwerk-albstadt.de](http://www.mundwerk-albstadt.de)  
 Praxisgröße: 165 m<sup>2</sup>  
 Design/Planung: Pluradent AG & Co KG,  
 Dipl.-Ing. d. Innenarchitektur Brigitte  
 Scheller, Karlsruhe; Pluradent AG & Co  
 KG, Stuttgart  
 Depot: Pluradent AG & Co KG, Stuttgart  
 Möbel: Marc Nolle Raumkonzept,  
 Albstadt; KWB H. Kiem GmbH,  
 Albstadt-Ebingen  
 Behandlungseinheit: Sirona  
 Röntgengerät: Sirona



© Emmanuel Croué

**Praxis für Kieferorthopädie**  
**Münchner Freiheit, Dr. Matthias**  
**Epple/München, www.ihr-kiefer-**  
**orthopaede-in-muenchen.de**  
 Praxisgröße: 250 m<sup>2</sup>  
 Design/Planung: NWD Gruppe – Nord-  
 westdental GmbH & Co. KG, NWD Bayern,  
 Sven Splitthoff, München  
 Depot: NWD Gruppe – Nordwestdental  
 GmbH & Co. KG, NWD Bayern, München  
 Möbel: Mann GmbH, Besigheim  
 Behandlungseinheit: Ultradent  
 Röntgengerät: Sirona



© Jörg Parsick-Mathieu

**Schlosspark MKG, Praxisklinik am**  
**Bergmannsheil Buer/Gelsenkirchen,**  
[www.schlosspark-mkg.de](http://www.schlosspark-mkg.de)  
 Praxisgröße: 266 m<sup>2</sup>  
 Design/Planung: SHR dent concept GmbH,  
 Architektin (AKNW) Dipl.-Ing. Innenarchi-  
 tektur Katja Böllertz, Meerbusch  
 Depot: SHR dent concept GmbH, Tönisvorst  
 Möbel: Le-iS Stahlmöbel GmbH, Treffurt;  
 Terporten GmbH, Viersen  
 Behandlungseinheit: DKL  
 Röntgengerät: Kodak

ANZEIGE

MEIN DENTAL DEPOT TEL. 02151 65100-0

## CS 8100 3D Extraorales Röntgensystem

3D Bildgebung für jede Praxis; wählbare 3D-Programme mit 4 FOV von 4 cm x 4cm bis 8 cm x 9 cm; ultra hohe Auflösung; ideal für endodontische Aufnahmen 25 µm; leichtes, ultrakompaktes Gerät für den Einsatz auf engstem Raum.

- Inklusive:
- Röntgen-PC
  - Röntgen-Software
  - Diagnostik-Monitor
  - Depotabnahmeprüfungen
  - Lieferung und Montage

Unv. Preisempf. € **54.999,-**

**Herbst-Special € 44.900,-**

\*Erkundigen Sie sich nach unserem Rundum-Sorglos-Paket. Angebote gelten bis zum 31.10.2016. Preise inkl. Lieferung u. Montage, zzgl. 19% MwSt. Die dargestellten Farben können drucktechnisch von Original abweichen.

**Carestream**  
 DENTAL

Autorisierter Händler



Care Protect  
**5 Jahre**  
 Garantie

Fragen Sie auch nach unseren attraktiven Leasing- u. Finanzierungsangeboten.

## FD 8000 Pure Behandlungseinheit

Diese langjährig bewährte Behandlungseinheit mit hängenden Schläuchen oder Schwingbügelssystem ist solide aus Metall konstruiert und fest am Standkörper montiert. Sie besticht durch vielfach erprobte Qualität in einem aktuellen Design. Die Instrumente lassen sich flexibel und ergonomisch auf den Arzt ausrichten. Zudem verfügt die Behandlungseinheit über eine komfortable Fußsteuerung und ist wartungsarm sowie zuverlässig. Die Keramikspeischaale ist abnehm- und sterilisierbar.

- 1x Motoren LED NSK M40
- 1x Turbineneinrichtung Midwest
- 1x Zahnsteinentferner Acteon
- 1x 3 F Multifunktionsspritze
- Helferinnenelement gr. und kl. Sauger,
- 3 F Spritze, Behandlungsstuhl FD 3600,
- 4 Stuhlprogramme, Armlehne rechts u. links
- OP Lampe Faro LED
- Nassabsaugung

Sonderpreis € **18.900,-**

**Herbst-Special € 16.900,-**

**SHR**  
 dent concept gmbh

**FINNDENT**







© Dornel & Widmer

**Gemeinschaftspraxis Dr. Frank Schumacher, Michaela Schön-Adendorff und Dr. Mark-Christoph Schumacher, M.Sc./Essen-Kettwig, [www.zahnarztpraxis-kettwig.de](http://www.zahnarztpraxis-kettwig.de)**

Praxisgröße: 258 m<sup>2</sup>; Design/Planung: Büro Format Architektur, Köln; NWD Gruppe – Nordwest Dental GmbH & Co. KG, Münster; Depot: NWD Gruppe – Nordwest Dental GmbH & Co. KG, Essen und Münster; Möbel: GeKa Dentalmöbel GmbH, Leutershausen; Interni GmbH, Essen-Werden; Küchenhaus Tebroke GmbH, Bocholt; Behandlungseinheit: Sirona; Röntngengerät: Sirona



© Ralf Dieter Bischoff

**Seasmile – Die Zahnarztpraxis für Kids & Teens, Dr. Nina Zeitler/ Erlangen, [www.seasmile.de](http://www.seasmile.de)**

Praxisgröße: 262 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: RoomSweetRoom – Agentur für emotionale Raumkonzepte, Köln  
Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Nürnberg  
Möbel: SCHREINEREI NUNNER, Postbauer-Heng  
Behandlungseinheit: DKL  
Röntngengerät: Sirona



© Ulrich Steinlechner

**Dr. Isabell und Dr. Richard Steigerwald, Kieferorthopädische Praxis/Rosenheim, [www.kieferorthopaedie-steigerwald.de](http://www.kieferorthopaedie-steigerwald.de)**

Praxisgröße: ca. 400 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Reinhard Strasser, Innenarchitektur, Fügen (Österreich)  
Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, München  
Möbel: Wetscher GmbH, Fügen (Österreich)  
Behandlungseinheit: Mikrona  
Röntngengerät: Sirona



© Peter Adamiak

**Dr. Dr. Anette Strunz, Praxis für Implantologie und Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie/Berlin, [www.strunz.berlin](http://www.strunz.berlin)**

Praxisgröße: 264 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Hierholzer Architekten, Andreas Hierholzer, Berlin (Teilplanung)  
Depot: Pluradent AG & Co KG, Offenbach  
Möbel: Dr. Dr. Anette Strunz, Berlin (Möbelentwürfe); Carsten Becker, Berlin (Steri, Behandlungszeilen); Johannes Basten, Berlin (Empfangstresen, Beratungsplatz); Behandlungseinheit: Ultradent; Röntngengerät: Sirona



© Stefan Mahler

**Zahnarztpraxis Dr. Angelika Sturm/ Rimpf, [www.angelikasturm.de](http://www.angelikasturm.de)**

Praxisgröße: ca. 150 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Anton Kern GmbH, Dipl.-Ing. Architektin Kerstin Gruner, Rainer Marold, Würzburg  
Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg  
Möbel: SCHMID Möbel Planung und Herstellung GmbH, Ehingen; Schreinerei Holger Benkert, Kürnach  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntngengerät: Dürr Dental, Sirona



© Sandra Püttmann

**Villa Maxilla, Praxis Dr. Robert Mertens/ Lippstadt, [www.villa-maxilla.de](http://www.villa-maxilla.de)**

Praxisgröße: 420 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Dipl.-Ing. Architektin Annette Illert-Passgang, Lippstadt  
Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Hamm  
Möbel: Mann GmbH, Besigheim (Dentalmöbel); Moebelform GmbH, Geseke (Einbaumöbel); Tack Tischlerei, Lippstadt (Restaurierung)  
Behandlungseinheit: Mikrona  
Röntngengerät: Sirona



© Dr. Moritz Lindl

**Zahn & Haut, Gesundheit in der Mitte, Dr. Florian Grummt, Dr. Moritz Lindl, Dr. Silke Grummt/ Fürth, [www.zahn-und-haut.de](http://www.zahn-und-haut.de)**

Praxisgröße: 619 m<sup>2</sup>; Design/Planung: MIB AG, Leipzig; 2-bs Architekten Gesellschaft mbH, Dipl.-Ing. (FH) Architekt Volker Bernsdorf, Nürnberg; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Nürnberg; Möbel: Der Einrichter, Nürnberg; Friedrich Ziegler GmbH, Offenberg; Wurm GmbH & Co. KG, Kompl. Wurm Verwaltungs GmbH, Heideck (Tresen, Garderobe); Behandlungseinheit: BPR; Swiss, Gharieni, Sirona  
Röntngengerät: orangedental, Sirona



© Stefanie Dehler-Löbner

**Zahn-IN, Ihre Zahnärztinnen in Ingolstadt, Dr. Milena Hippeli und Dr. Samira El-Komi/Ingolstadt, [www.zahn-in.de](http://www.zahn-in.de)**

Praxisgröße: 230 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: dental bauer GmbH & Co. KG, Manuela Bitsch-Kanitz, Nürnberg  
Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Nürnberg  
Möbel: Freuding Labors GmbH, Stetten/ Allgäu  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntngengerät: Dürr Dental



© Manuel Debus

**Zahnarztpraxis am Fliednerplatz, Dr. Aline und Michael Weyhrauch/ Mühlthal, [www.zahnarzt-fliednerplatz.de](http://www.zahnarzt-fliednerplatz.de)**

Praxisgröße: 250 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Dipl.-Ing. Loretta Frischkorn, Frankfurt am Main  
Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Frankfurt am Main  
Möbel: Friedrich Ziegler GmbH, Offenberg  
Behandlungseinheit: KaVo  
Röntngengerät: Sirona



© Thomas Rebel

**Zahnärzte am Hundesbrunnen, Dr. Alexandra Petrisor, ZA Thomas Schneider/Bretten**

Praxisgröße: 300 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: mayer gmbh, innenarchitektur + möbelmanufaktur, Sulzfeld  
Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Nürnberg  
Möbel: mayer gmbh, innenarchitektur + möbelmanufaktur, Sulzfeld  
Behandlungseinheit: Anthos  
Röntngengerät: Sirona



© Stefan Mahler

**Zahnarztpraxis am Mühlenpark, Dr. Claudia Toma/Kitzingen, [www.zahnarztpraxis-toma-kitzingen.de](http://www.zahnarztpraxis-toma-kitzingen.de)**

Praxisgröße: 136 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Anton Kern GmbH, Würzburg  
Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg  
Möbel: Kern Linie, Anton Kern GmbH, Würzburg  
Behandlungseinheit: Sirona  
Röntngengerät: Sirona



© Thomas Bruns

**Zahnärzte am Schlesischen Tor, Sadik Delikaya & Ehssan Roneh/ Berlin, [www.zst-berlin.de](http://www.zst-berlin.de)**

Praxisgröße: 183 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Werkstatt für Unbeschaffbares, Angelika Mende, Berlin  
Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Berlin  
Möbel: Anselm Breig, Theater- und Kulissenbau, Berlin; ALIGNI GmbH, Walluf  
Behandlungseinheit: XO CARE  
Röntngengerät: Sirona



© Joachim Gruthus

**Zahnärzte im Hahnenhof,  
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis  
Dr. Christian Fuchs, M.Sc. M.Sc., und  
Dr. Silvia Fuchs, M.Sc., M.Sc./Ingol-  
stadt, [www.praxis-hahnenhof.de](http://www.praxis-hahnenhof.de)**  
 Praxisgröße: 300 m<sup>2</sup>; Design/Planung:  
 GÖKE PRAXISKONZEPTE, Dipl.-Ing. Hartwig  
 Göke, Innenarchitekt BDIA, Düsseldorf  
 Depot: Henry Schein Dental Deutschland  
 GmbH, Augsburg  
 Möbel: GÖKE PRAXISKONZEPTE PLUS,  
 Düsseldorf; Behandlungseinheit: Sirona;  
 Röntgengerät: Sirona



© Marco Sensche &amp; Katja Krüger

**Zahn-B, Dipl.-Stom. Heidi Pruteau/  
Strausberg, [www.zahn-B.de](http://www.zahn-B.de)**  
 Praxisgröße: 330 m<sup>2</sup>  
 Design/Planung: Frank Pruteau, Rehfelde  
 Depot: Dental-Depot Wolf+Hansen, Berlin  
 Möbel: u.a. Geiler GmbH, Leisnig  
 Behandlungseinheit: Anthos  
 Röntgengerät: MyRay, Sirona



© Stefan Göpper

**Zahnmedizin Bad Soden,  
Dr. Verena Freier/Bad Soden,  
[www.zahnarzt-badsoden.com](http://www.zahnarzt-badsoden.com)**  
 Praxisgröße: 175 m<sup>2</sup>  
 Design/Planung: studioaw. GmbH, Björn  
 Trieschmann, Gießen  
 Depot: Henry Schein Dental Deutschland  
 GmbH, Frankfurt am Main  
 Möbel: Friedrich Ziegler GmbH, Offenberg  
 Behandlungseinheit: Sirona  
 Röntgengerät: Sirona



© Erich Benz, &amp; Peter Rieck

**Zahnmedizin Neckarsulm,  
Dr. Peter Fuchs & Kollegen,  
Praxis Bahnhofplatz/Neckarsulm,  
[www.zahnmedizin-neckarsulm.de](http://www.zahnmedizin-neckarsulm.de)**  
 Praxisgröße: 316 m<sup>2</sup>  
 Design/Planung: mayer gmbh innenarchi-  
 tektur + möbelmanufaktur, Sulzfeld  
 Depot: Henry Schein Dental Deutschland  
 GmbH, Stuttgart  
 Möbel: mayer gmbh innenarchitektur +  
 möbelmanufaktur, Sulzfeld  
 Behandlungseinheit: Siemens  
 Röntgengerät: Sirona



© Joana Krause

**Zahnzentrum Bovenden, Dr. Joana  
Krause und Jana Schisler/Bovenden,  
[www.zahnzentrum-bovenden.de](http://www.zahnzentrum-bovenden.de)**  
 Praxisgröße: ca. 150 m<sup>2</sup>  
 Design/Planung: Rainer Rittmeier,  
 Ingenieurs- und Planungsbüro, Duderstadt  
 Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Kassel  
 Möbel: Mann GmbH, Besigheim  
 Behandlungseinheit: DKL GmbH  
 Röntgengerät: Dürr Dental, Sirona



© Stephan Maier

**Zentrum für Implantologie,  
Parodontologie, 3D-Diagnostik  
Gemeinschaftspraxis Dres.  
Stricker/Fleiner/Konstanz,  
[www.stricker-fleiner.de](http://www.stricker-fleiner.de)**  
 Praxisgröße: 500 m<sup>2</sup>  
 Design/Planung: Partner Unternehmensge-  
 staltung GmbH & Co. KG, Stuttgart  
 Depot: Pluradent AG & Co KG, Dipl.-Ing. d.  
 Innenarchitektur Brigitte Scheller, Karlsruhe  
 Möbel: Karl Baisch GmbH, Plattling  
 Behandlungseinheit: DKL  
 Röntgengerät: J. Morita

## ADVANCED AIR TECHNOLOGIE: EXKLUSIV BEI ULTRADENT

Seit mehr als 90 Jahren bieten wir Ihnen die geniale Kombination von Innovation, Qualität, Flexibilität und Ergonomie – für höchste Investitionssicherheit.

Die ULTRADENT Premium-Klasse wartet auch dieses Jahr wieder mit exklusiven Innovationen auf: U 1600 und U 6000 sind ab sofort mit der Advanced Air Technologie „PRIMEA“, sowie dem bewährten W&H Chirurgiemotor „IMPLANTMED“, ausgestattet.

Beide Technologien versprechen ein noch effizienteres Arbeiten mit den Einheiten der Premium-Klasse.

**Weltneuheit: PRIMEA ist die neue Turbinentechnologie für Highspeedpräparation. Sie verbindet die Vorteile des Luftantriebes mit den Stärken des elektrischen Micro-motors.**



MADE IN  
GERMANY

Unsere Behandlungseinheiten werden in Deutschland hergestellt und aus Bauteilen höchster Güte und Qualität zusammengesetzt.

vision U included [www.vision-u.de](http://www.vision-u.de)

Ultradent Dental-  
Medizinische Geräte  
GmbH & Co. KG  
Eugen-Sänger-Ring 10  
85649 Brunthal

Tel.: +49 89 42 09 92-0  
Fax: +49 89 42 09 92-50  
info@ultradent.de  
[www.ultradent.de](http://www.ultradent.de)





# Raum für mehr Erfolg

Partnerschaftlich entwickeln wir mit Ihnen wegweisende Raumkonzepte. Bringen Sie Ergonomie und Gestaltung Ihrer Praxis in Einklang und verwirklichen Sie Ihre individuellen Ideen.

Sprechen Sie mit uns.

Pluradent AG & Co KG – Ihr Partner in über 30 Niederlassungen und auch in Ihrer Nähe. Mehr dazu im Internet:

[www.pluradent.de](http://www.pluradent.de)

  
pluradent



[www.designpreis.org](http://www.designpreis.org)



# Räume realisieren (lassen)

## Vom ersten Gedanken der Praxisgründung bis zur Praxiseröffnung



Sicher, am Anfang steht die Idee. Allerdings bedarf es mehr als nur einer Idee, um in Bestandsräumen oder einem Neubau ein funktionierendes und aussagefähiges Dentalpraxiskonzept zu verwirklichen. Denn die anfängliche Idee gilt es im weiteren Verlauf mit individuellem Planungskonzept, technischem Verständnis, Offenheit für Neues sowie einem Blick für das „große Ganze“ aufzufüllen und so realisierbar zu machen.

**Autor:** Jürgen Mayer

Dabei stellt sich dem Mediziner die Frage: Wem vertraue ich mein Projekt an? Ist hier die Zusammenarbeit mit einem Dentaldepot, einem Möbelschreiner, einem Innenarchitekturbüro oder einer Firma mit übergreifenden Kompetenzen das Beste?

### Praxisplanung heute

Im Gegensatz zu früher hat sich das Thema Praxisplanung elementar verändert. Sind vor 20 Jahren noch die Ärzte mit dem Elektriker und einem Stück Kreide auf der Baustelle unterwegs gewesen, um die Steckdosen anzuzeichnen, ist heute eine ganz andere Herangehensweise gefragt. Durch baurechtliche und brandschutztechnische Anforderungen sowie erhöhte Hy-

**Abb. 1:** Die Praxis „Zahnmedizin Neckarsulm“ von Dr. Peter Fuchs & Kollegen am Bahnhofplatz in Neckarsulm steht für eine geradlinige und ehrliche Zahnheilkunde. Dies spiegelt sich in der gestalterischen Linie mit klaren Formen wieder – reduziert, aber nicht kühl.

gienrichtlinien, die die gesamte Praxisstruktur beeinflussen, sind die Aufgaben für einen Planer sehr umfangreich geworden.

Die überaus komplexen Anforderungen sollten am besten von einem Spezialisten bewältigt werden, der bei jedem Aspekt das Gesamtwerk im Auge behält. Dieser sollte sich als Partner des Auftraggebers verstehen und Kompetenzen aufweisen sowohl bei der Planung und Gestaltung als auch bei der Projektsteuerung bzw. Bauleitung und Herstellung der Einrichtung.

### Nicht nur Kiste, sondern Konzept

Viele Projekte drohen mancherorts deshalb zu scheitern, weil teilweise Ideen in Umlauf gelangen, die im Vorfeld schwer zu kalkulieren sind und zum Schluss ggf. keiner bezahlen kann. Oder weil der Fokus zu einseitig auf der Technikplanung oder dem Mobiliar lag oder das Konzept nicht passte. Bei dem hier gezeigten Projekt („Zahnmedizin Neckarsulm“, Praxis Bahnhofplatz) setzten Dr. Peter Fuchs und Kollegen von Anfang an auf die Zusammenarbeit mit einer Firma, die Innenarchitektur und Möbelmanufaktur sowie fachtechnisches Wissen vereint. Die Praxis profitierte dadurch von einem Ansprechpartner für das gesamte Projekt anstelle einzelner Mikrofirmen.



2

**Abb. 2:** Der einladende weiße Tresen greift die Gestaltungskriterien auf und empfängt den Ankommenden in einer freundlichen, offenen Atmosphäre. – **Abb. 3 und Abb. 4:** Die hellen Behandlungsräume mit Patientenbildschirmen und einer modernen Dentalausstattung implizieren eine angenehme zahnmedizinische Versorgung auf höchstem fachlichen Niveau. – **Abb. 5:** Der „Zeitraum“ mit seinem Lounge-Ambiente transportiert die menschliche Wärme der Praxis und macht das Warten zu einem Vergnügen.

**Abspraken mit dem Vermieter**

Mit dem Vermieter der Räumlichkeiten wurden in mehreren Abstimmungsgesprächen die Schnittstellen und Ausführungen geklärt, damit es während oder nach dem Ausbau zu keinen bösen Überraschungen kommt – weder in qualitativer noch finanzieller Hinsicht.

Solche Verhandlungen sollte der Praxisinhaber nur jemandem übertragen, der die gesamten baulichen und technischen Bereiche kennt, der ggf. auch in der Lage ist, eine Bauleitung komplett abzuwickeln oder örtliche Bauleiter entsprechend zu unterstützen.

**Exakte Fachplanungen**

Es folgten die Elektro- und Beleuchtungsfachplanungen sowie die Planungen zu Heizung, Lüftung und Sanitär. Diese wurden exakt auf den Bedarf abgestimmt – jede Steckdose, jeder Lichtschalter und jeder EDV-Anschluss hat den entsprechenden Platz gefunden, Lüftungen und Klimatisierungen wurden geplant und die Anschlüsse für die Dentaltechnik in Abstimmung mit dem Lieferanten definiert.



3



4

**„Zahnmedizin Neckarsulm“, Praxis Bahnhofplatz**

**Check-up und Planungsphase**

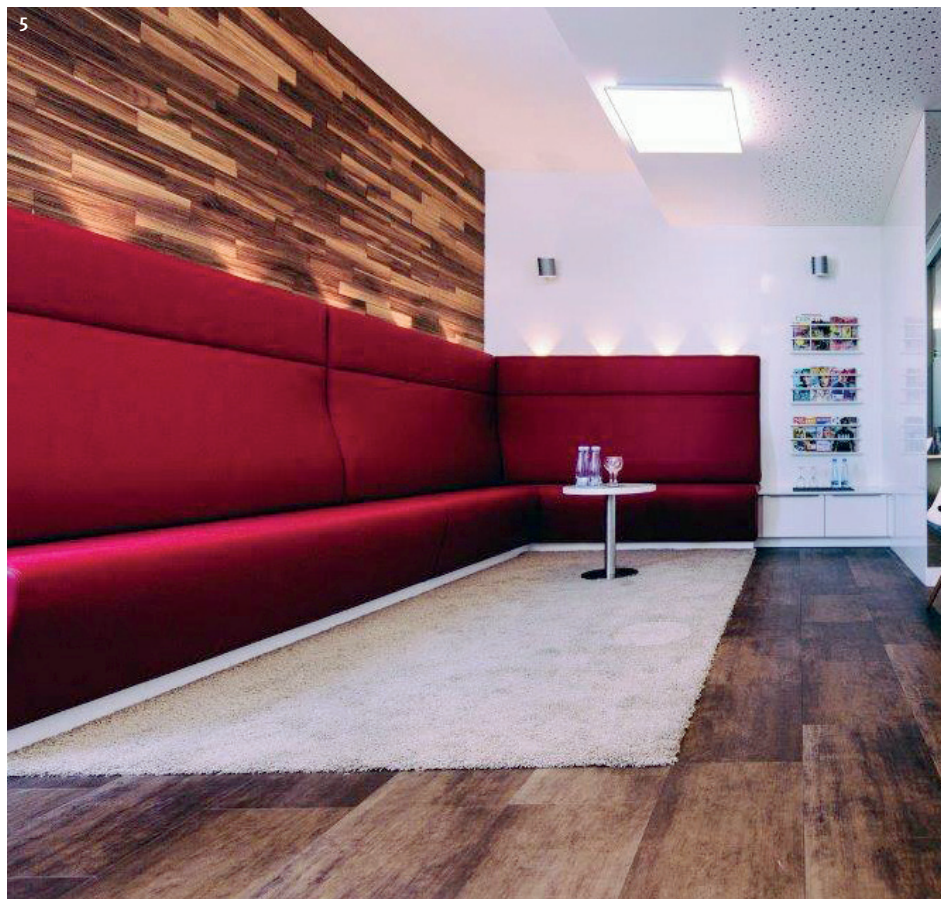
Der erste Schritt erfolgte durch eine Bestandsaufnahme von Einrichtungen und Geräten, die aus der alten Praxis mitverwendet werden sollten und die Erstellung einer Checkliste der Wünsche und Gedanken zu den neuen Praxisräumen. Danach wurde zusammen mit dem Planungsteam und dem Projektmanager ein individuelles Grundrisskonzept erarbeitet.

Alle wichtigen Punkte sind darin berücksichtigt, wie beispielsweise die genauen Arbeitsabläufe in der Praxis, die Wegführung für Patienten und Personal, die baurechtlichen Auflagen, eine barrierefreie Bauweise, alle geforderten Hygienegerichtlinien sowie die entsprechende innenarchitektonische Aussage.

**Wirtschaftlichkeit von Anfang an**

Die Wirtschaftlichkeit einer Praxis ist heute in hohem Maße abhängig von einer guten Praxis-Raumstruktur. Ein schlechtes Raumkonzept kann man hinterher nicht mehr oder nur mit immensen Aufwand beheben. Zum Grundrisskonzept wurden demnach auch alle Angaben zu den Ausbauprodukten sowie die technischen Anforderungen, wie beispielsweise zum Schall-

schutz, erarbeitet. Im Weiteren ist dies dann auch die Grundlage für Mietverhandlungen und dient als Anlage zum Mietvertrag sowie zur Erstellung von Kostenplänen, damit die Finanzierung abgestimmt werden kann.



5



# SYMPOSIUM FÜR ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

1. Oktober 2016  
München – The Westin Grand München

## Innenarchitektur mit Augenmerk auf Zahnarzt und Patient

Bei der innenarchitektonischen Gestaltung der Praxis sollte sich das eigene persönliche Empfinden des Praxisinhabers wiederfinden, eine klare Struktur ohne ein „Zuviel“ an Effekten und ohne aufgesetzt zu wirken. Auch zu bedenken ist, dass der Patient in keinem Fall das Gefühl haben sollte, die Gestaltung der Räumlichkeiten indirekt bezahlen zu müssen.

Nicht zuletzt sind bei der Auswahl der Materialien ebenso sehr viele Details und Spezifikationen zu beachten. Firmen, die innenarchitektonisches Know-how mit der Herstellung von Möbeln verbinden, bringen wertvolle Erfahrungen ein, die sich auf die Langlebigkeit der gesamten Praxis auswirken (Abb. 1).

## Herzlicher Empfang

Elementarer Bestandteil des Entwurfes ist die Gestaltung einer offenen Empfangssituation, um dem Patienten das Ankommen zu erleichtern und das Eintauchen in eine entspannte Atmosphäre. Der Patient wird an einer schreibstisch-hohen Anlaufstelle empfangen, deren Lichtvoute auch als Wegeführung dient (Abb. 2).

## Behandlungsräume mit Aussicht

Hinter den angrenzenden Gastrennwänden, die mit kunstvollen Folierungen versehen wurden, befinden sich u. a. das Backoffice und die

Behandlungsräume. Die Dentalbehandlungszeilen wurden individuell auf die Wünsche abgestimmt und hängen an den Glasfassaden. So flutet durch die Zwischenräume sehr viel Tageslicht in den allgemeinen Flurbereich. Über den Behandlungsstühlen sind Patientenbildschirme positioniert. Die Decken sind als glatte Gipskartondecken, schallabsorbierend und mit Streulochungen, ausgebildet (Abb. 3 und 4).

## Der „Zeitraum“

Im sogenannten „Zeitraum“ – denn wer will schon gerne warten – findet sich der Patient in einer warmtönigen und natürlichen Atmosphäre wieder, in der er sich entspannen und in ruhiger Atmosphäre informieren kann. Erzielt wird diese Wirkung u. a. durch die Spalholz-Nussbaum-Wandgestaltung gemeinsam mit der tiefroten Lounge und einem bronzefarbenen Bodenbelag (Abb. 5)

## Volle Lichtflexibilität

Die Beleuchtung wurde aus energetischen Gründen vollständig in LED-Technik ausgeführt. Die Leuchten sind dimmbar und in der Farbtemperatur zwischen 3.000K und 6.000K frei einstellbar. So ist eine jederzeit optimale Lichtqualität gewährleistet – zum Arbeiten genauso wie zum Relaxen.

## Fazit

In jedem Fall ist es wichtig, frei und inspirierend zu planen, zu konzipieren und gerne auch vorrückte neue Richtungen einzuschlagen. Diese freien Gedanken dann kalkulierbar und erfolgreich in einer Praxis zu bündeln und baulich umzusetzen, ist die Kunst. Schlussendlich sollte die (Neu-)Eröffnung einer Praxis am Tag X entspannt und verdient genossen werden.

**Bildrechte:** mayer gmbh

## KONTAKT

**mayer gmbh**  
**innenarchitektur + möbelmanufaktur**  
Amalienstraße 4  
75056 Sulzfeld  
Tel.: 07269 91999-0  
Fax: 07269 91999-8  
info@mayer-im.de  
www.mayer-im.de



ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



Faxantwort an [www.igaem-kongress.de](http://www.igaem-kongress.de)  
**0341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum SYMPOSIUM FÜR  
ÄSTHETISCHE CHIRURGIE zu.

\_\_\_\_\_  
Titel, Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programmes.)

\_\_\_\_\_  
Praxisstempel / Laborstempel

# Ahoi – Lächeln auf hoher See garantiert!



Dr. Nina Zeitler, Inhaberin der Kinder- und Jugendzahnarztpraxis „Seasmile“ in Erlangen.

Unbestritten ist Kinder- und Jugendzahnheilkunde nicht der leichteste Bereich der Zahnmedizin: So sind Kinder als Patienten nicht die einfachsten, der Personalaufwand ist höher, die Einnahmen pro Behandlungsfall geringer. Aber es ist genau der Bereich, für den Dr. Nina Zeitler aus Erlangen brennt! Als ihr das klar wurde, wollte sie ihre Praxisräume unbedingt auf dieses besondere Klientel ausrichten. Mit ihrer Praxis „Seasmile“ ist sie vor Kurzem als einzige reine Kinder- und Jugendzahnarztpraxis Erlangens in See gestochen. Wie der tägliche Seegang sich anfühlt und wie er mit durchdachter Praxisgestaltung fast mühelos bewältigt werden kann, erzählt die Zahnärztin im Interview.

**Autorin:** Katja Mannteufel

**Frau Dr. Zeitler, vor „Seasmile“ waren Sie bereits Inhaberin einer Zahnarztpraxis an einem anderen Standort. Warum der Neustart?**



Eine „normale“, nach Maßstäben von Erwachsenen eingerichtete Praxis ist nicht ausreichend ausgestattet. Ich wollte endlich meinen Patienten, vom Kleinkind bis zum Jugendlichen, in vollem Umfang gerecht werden. Und zwar so, dass sie sich mit dem ersten Schritt in die Praxis wohlfühlen, kleine Wartezeiten nicht als solche empfinden und Angst vor der Behandlung gar nicht erst entstehen kann. Auch Kinder und Jugendliche wissen, dass wohl jeder Zahnarzt sie von ihren Schmerzen befreien kann. Aber sie gehen lieber dahin, wo sie die Atmosphäre als angenehm empfinden.

**„Seasmile“ ist eine Zahnarztpraxis exklusiv für Kinder und Jugendliche. Was galt es demzufolge bei der Praxiseinrichtung zu beachten?**

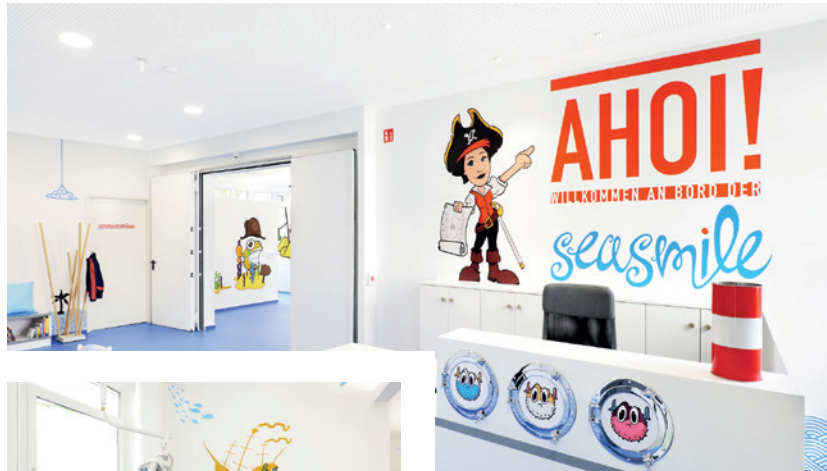


Alles muss absolut stoß- und sturzfest sein – und weiträumig, vor allem der Wartebereich! So sollte das Wartezimmer gut und gerne 25 Personen fassen, denn ein Kind kommt immer in Begleitung von Eltern und Geschwistern. Auch die Behandlungszimmer brauchen mehr Sitzgelegenheiten für die Begleitpersonen. Gegebenenfalls müssen Kinderwagen abstellbar sein. Auch sollten die kleinen Patienten sich auf dem Behandlungsstuhl nicht eingeeengt fühlen, etwa durch ein Schwebetray.





Und: Kinder spielen an allem herum, versuchen alles abzunehmen oder dahinter zu schauen. Glastüren und Spiegel haben umgehend Fingerabdrücke. Böden, Wände, Stühle und Schränke müssen im Grunde kindergarteneeignet sein. Dazu benötigen Sie ein exzellentes Schallkonzept, denn die Lärmpegel erreichen sonst in der Hochzeit am Nachmittag regelmäßig das Niveau eines Kindergeburtstags. Wichtig sind auch gut erreichbare Parkplätze und eine Barrierefreiheit.



### Die Praxisplanung und -einrichtung ist das eine. Aber wie springt der Funke über?

Man muss seine junge Zielgruppe sehr gut kennen und fühlen, womit man sie berühren kann. Eine gewollte, aber nicht gekonnte oder eine gefühlt schon tausend Mal anderswo gesehene Zielgruppenansprache wird sofort als solche entlarvt. Kinder und Jugendliche sind da sehr ehrlich. Und so wird man schnell als „uncool“ abgestempelt – die Bereitschaft, aktiv am Heilungsprozess teilzunehmen, sinkt spürbar. Deswegen haben wir uns Unterstützung von einem Street-Artist geholt, der individuelle Charakter-Designs für die Praxis entwickelt hat. Szene-Kultur in einen neuen medizinischen Kontext gesetzt sieht man eher seltener. Kinder und Jugendliche haben da sehr feinfühlig Antennen und die erreichen wir damit.

Dieser positive Überraschungsaspekt – eine Zahnarztpraxis mit eigenem Storytelling und authentischem jugendlichen Design-Lifestyle – schafft Identifikation. Das trägt dazu bei, dass man gerne zu seiner Zahnärztin geht und vor allem auch gerne anderen Freunden davon erzählt.

### Welche Rolle spielt konkret die emotionale Praxisgestaltung?

Wir haben die Praxis aus Sicht der Kinder gestaltet und hierfür alle Patientenkontaktpunkte berücksichtigt. Selbstredend, dass wir die Empfangstheke, Wartezimmermöbel und die WC-Einrichtung entsprechend „kindgerecht“ umge-

setzt haben. Auch das Farbkonzept ist wohl durchdacht, das „Aktivieren“ und „Beruhigen“ hält sich gut abgestimmt die Waage.

Jedoch ist die emotionale Praxisgestaltung der wichtigste Aspekt, denn mit dieser erreichen wir so viel: Wir stimulieren unsere Patienten vor einer ungewissen oder unangenehmen Situation in positiver Weise, schaffen Vertrauen, sorgen für Wohlbefinden durch gefühlt kürzere Wartezeiten, bauen Stress ab, fördern den Behandlungsverlauf und leisten somit einen aktiven Beitrag zum Heilungsprozess.

Und das ist uns seit dem ersten Tag bis jetzt erfolgreich gelungen. Mit bedruckten T-Shirts und Kakaotassen können unsere Patienten sogar noch zu Hause das positive Praxiserlebnis in Erinnerung behalten.

### Inwiefern stand Ihnen dabei Henry Schein als Dentaldepot zur Seite?

Die von uns und Henry Schein ausgesuchten Möbel und das technische Equipment mit ihrer modernen Formsprache ließen sich sehr gut in das „Seasmile“-Positionierungskonzept integrieren. Nicht zuletzt sind sie ebenso Ausdruck von zahnmedizinischer Kompetenz. Auch die High-End-Funktionalität erleichtert den Arbeitsalltag sehr. Immerhin beginnt auf der „Seasmile“ alles mit dem ersten Milchzahn und setzt sich in einer Reihe bedeutender Entwicklungsphasen der Zähne fort – von der frühen Prophylaxe über die perfekte Anpassung einer Zahnspange bis hin zur heilenden Zahnbehandlung.

Angenehm war nicht zuletzt, von Henry Schein alles aus einer Hand zu bekommen. So gab es keinerlei Abstimmungsprobleme innerhalb der Gewerke.

### Welche Resonanz erfahren Sie von Ihren Patienten?

Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht Komplimente für unsere unverwechselbare und einzigartige Praxis entgegennehmen. Unser Wohlgefühlkonzept ist voll aufgegangen. Ein einziger Punkt enttäuscht die Eltern manchmal – nämlich, dass sie bei uns nicht Patienten werden dürfen.

### Was ist Ihr persönlicher Lieblingsort in der Praxis und warum?

Ich sitze am liebsten morgens, bevor wir die Türen öffnen, auf der Wartebank der Patienten und blicke in die Praxis hinein. Ich erfreue mich an den coolen Charakteren, an denen ich immer wieder neue Details entdecke und lasse dann die Ruhe auf mich wirken. Das gibt mir die Kraft für den Tag. Schließlich sind wir mit der „Seasmile“ in See gestochen, um Kinder und Jugendliche immer optimal zu begleiten, zu betreuen und zu behandeln.

Praxisfotos: © Ralf Dieter Bischoff

## KONTAKT

Seasmile –

Die Zahnarztpraxis für Kids & Teens

Dr. Nina Zeitler, MSc

Hofmanstraße 32

91052 Erlangen

Tel.: 09131 92318-10

Fax: 09131 92318-11

info@seasmile.de

www.seasmile.de

Dr. Nina Zeitler, MSc  
[Infos zur Person]



# „Gut durchdachte technische Konstruktionen **faszinieren** mich“



**Abb. 1:** Zahnarzt Georg Schiffers entschied sich für drei refittete Einheiten des Klassikers M1.

Spontan war der Entschluss, kurzfristig der Besuch und nachhaltig ist die Entscheidung – Zahnarzt Georg Schiffers setzte bei der Praxisausstattung auf refittete Behandlungseinheiten. Ein Entschluss, welchen er auch über zwei Jahre nach der Anschaffung jederzeit so wieder treffen würde.

**Autor:** Jochen Fiehler

Das Team um Geschäftsinhaber Daniel Rode-merk traf der Anruf von Zahnarzt Georg Schiffers unerwartet. Er sei ganz in der Nähe, interessiere sich für refittete Einheiten und würde gern direkt einmal vorbeischauen. Gesagt, getan, und noch am selben Tag fuhr der Zahnarzt aus Geilenkirchen nach Pulheim bei Köln und wurde in der Manufaktur von rdv Dental willkommen geheißen. Dies war die Geburtsstunde dreier komplett neu aufgebauter Behandlungseinheitenklassi-

ker M1, die sich seit dem Jahr 2014 großer Beliebtheit bei Patienten und Praxisteam erfreuen. Doch beginnen wir von vorn.

## Niederlassung in Geilenkirchen

Im Jahr 2013 traf Zahnarzt Georg Schiffers die Entscheidung, sich mit eigener Praxis in Geilenkirchen niederzulassen. Hierfür sprachen zum einen wirtschaftliche Faktoren und zum

anderen die Gegebenheit einer passenden Immobilie. In dieser war bis zum damaligen Zeitpunkt ein KFZ-Sachverständiger ansässig, sodass ein kompletter Umbau notwendig wurde. „Diesen Umstand sahen wir von Anfang an positiv, denn damit konnten wir die Raumordnung so gestalten, wie sie für die spätere Praxisstruktur ideal ist“, resümiert Schiffers den Rückblick auf die Umbauphase, welche im Jahr 2013 erfolgte.



# Schmerzfrei positioniert - Ihrem Rücken zuliebe!



Vereinbaren  
Sie Ihren  
kostenlosen  
Praxistest

## Bambach® Sattelsitz Ergotherapeutischer Spezialsitz

- Einzigartige, patentierte Sattelform entspannt Lenden- und Rückenbereich
- Mindert signifikant den Bandscheibendruck und reduziert Spannungsschmerzen
- Erhält beim Sitzen die natürliche Becken- und Wirbelsäulenposition
- Dank Neigungsverstellung der Sitzfläche: aufrechte Beckenposition und gerader Rücken auch in der Arbeitshaltung am Patienten
- Sitzfläche aus Echtleder oder Kunstleder



**X** Verändert  
Ihre Haltung

**✓** Verändert  
Ihr **Leben**



Neue Farben  
in Premiumleder!

[www.hagerwerken.de](http://www.hagerwerken.de)

Tel. +49 (203) 99269-26 · Fax +49 (203) 299283

 **HÄGER  
WERKEN**

Eröffnet im Januar 2014, dürfen sich Patienten seitdem auf einer Fläche von 240 Quadratmetern rundum wohl sowie bestens versorgt fühlen. Dies stellt das Team um Praxisinhaber Georg Schiffers sicher, welches aus zwei Zahnärzten, einem Oralchirurg und zehn Mitarbeitern besteht. „Wir möchten unseren Patienten genau die Behandlung zukommen lassen, die wir uns auch für uns selbst wünschen“, beschreibt Schiffers sein Praxiskonzept, das trotz ländlichem Standort ein Alles-aus-einer-Hand-Prinzip fokussiert und aus diesem Grund alle Facetten der modernen Zahnheilkunde abbildet.

### Kaufentscheidungen mit Nachhaltigkeitseffekt

Während der Planungsphase für die neue Praxis musste sich Georg Schiffers unweigerlich auch mit dem Thema Ausstattung beschäftigen. Bei der Frage nach der Behandlungseinheit kamen ihm seine eigenen Erfahrungen mit früheren Einheiten zugute sowie intensive Gespräche mit älteren Kollegen, welche ihm den Klassiker M1 als DIE Einheit schlechthin beschrieben. Solide in der Ausstattung, einfach aber gleichermaßen anspruchsvoll in der Handhabung, robust, zuverlässig, dazu kaum fehleranfällig – all diese Argumente veranlassten Schiffers zur Auseinandersetzung mit dem Produkt „gebrauchte Behandlungseinheit“, weil der Klassiker M1 als Neuprodukt nicht mehr am Markt erhältlich ist. Die kollegialen Empfehlungen sowie die Recherche über das Internet machten ihn dabei

auf rdv Dental aufmerksam – und die kurze Distanz von rund 60 Kilometern zwischen Geilenkirchen und Pulheim taten ihr Übriges, um die Entscheidung in Richtung refittete Behandlungseinheiten zu begünstigen.

Blickt der Zahnarzt aus Geilenkirchen auf seinen damaligen Besuch in der rdv Dental Manufaktur zurück, erinnert er sich besonders an eine Sequenz, die einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat: Der Blick in das Innere einer Klassikereinheit M1. Denn dieser zeigt zwei Dinge: Zum einen die solide technische Konstruktion, welche im Vergleich zum Innenleben einer neuen Einheit geradezu „einfach“ erscheint. Hier wurde sich auf das Wesentliche konzentriert, die Technik ist auch für Nicht-Techniker schlüssig, das System robust. „Ein Argument für refittete Einheiten aus dem Hause rdv Dental“, erzählt Zahnarzt Georg Schiffers, der auch wirtschaftliche Faktoren bei seiner Kaufentscheidung berücksichtigte: „Bei einer Niederlassung mit großem Umbauvolumen muss man genau kalkulieren. Da liegt es nahe, dass man auf Arbeitsmittel setzt, welche die Praxis über Jahre hinweg gewinnbringend begleiten, geringe Folgekosten nach sich ziehen und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis besitzen“, legt Schiffers seine Gründe für gebrauchte Behandlungseinheiten weiter dar.

Nach dem Besuch in Pulheim fiel die Entscheidung auf drei Einheitenklassiker M1, die komplett neu aufgebaut und nach individuellem Wunsch konfiguriert wurden. Beim Refitting wurden die gebrauchten Ein-

heiten gänzlich in ihre Einzelteile zerlegt, gereinigt und neu zusammengesetzt. Keine Schraube blieb dabei auf der anderen, die Polsterung wurde erneuert, das Gehäuse neu lackiert. Auch wurden alle Verschleißteile ausgetauscht. Als Resultat sind drei Second-Life-Einheiten entstanden, die pünktlich geliefert und einwandfrei montiert wurden, auch die Inbetriebnahme verlief unkompliziert. Zusätzlich bezog Zahnarzt Georg Schiffers über rdv Dental Geräte für die Steri- und Absaugausstattung sowie Röntgen- und Laborgeräte – Neuprodukte, die rdv Dental als Anbieter mit großem Servicegedanken ebenfalls im Angebotsportfolio hat, um seinen Kunden die Wege reduziert zu halten.

### Fazit nach mehr als zwei Jahren

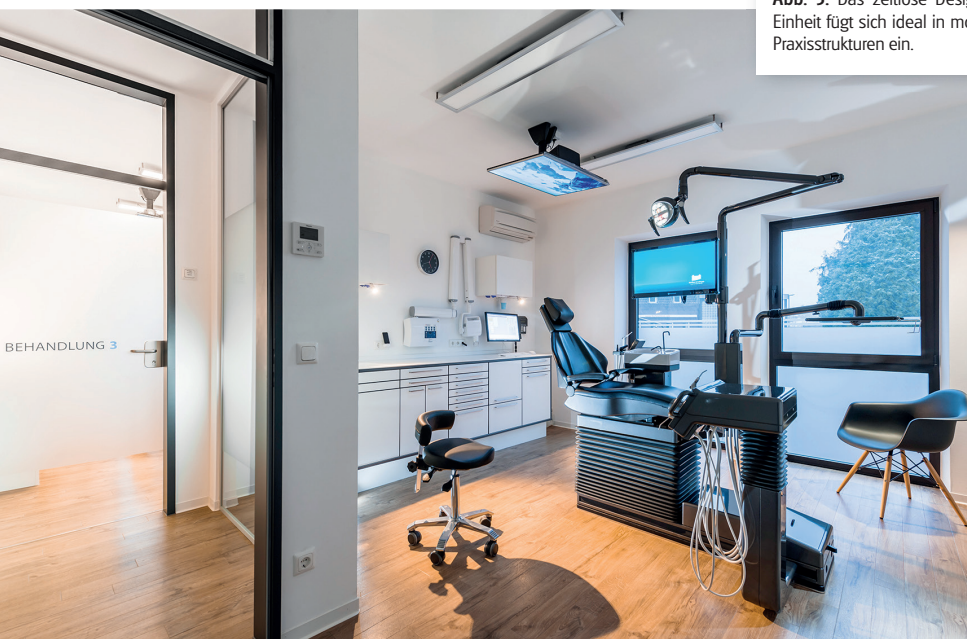
Seit Januar 2014 befinden sich die refitteten Behandlungseinheiten des Klassikers M1 in den Praxisräumlichkeiten von Georg Schiffers und haben sich als treuer Begleiter bewährt. Die Resonanz ist dabei hervorragend. So sind für das Zahnärzteteam die Ergonomie, die Beinfreiheit, die einfache Bedienung sowie der Fakt, dass es keine Ausfallzeiten gab, die Vorteile schlechthin. Das Praxisteam freut sich insbesondere über das einfache, klare Design und die gute Zugänglichkeit zu allen Stuhlbereichen, was die Reinigung angenehm und effizient werden lässt. Auch die Patienten finden lobende Worte für die Stühle und heben insbesondere die bequemen Nackenstützen sowie die ungewöhnliche Lackierung hervor.

Zahnarzt Georg Schiffers würde sich jederzeit wieder für gänzlich refittete Einheiten aus dem Hause rdv Dental entscheiden.

„Wenn ich mich mit Studienkollegen unterhalte, welche zur gleichen Zeit wie ich eröffnet haben, werde ich immer wieder in meinem Kauf bestätigt. Wenn man eine Faszination für Technik und Design besitzt, wie sie wohl auch ohnehin mit diesem Beruf einhergeht, wird das Argument für eine refittete M1 schnell deutlich.“ Auch eine Empfehlung hat der Zahnarzt aus Geilenkirchen für alle Skeptiker: „Informiert euch, fragt Kollegen nach ihren Erfahrungswerten und macht einen Besuch in Pulheim.“ Die Manufaktur verfolgt einen transparenten Ansatz, das Geschäftsmodell wird vor Ort erlebbar und beim Blick in unterschiedliche Einheiten erschließt sich, warum die Klassiker-Stühle so dauerhaft funktionieren.

Eine richtige Entscheidung getroffen zu haben und damit langfristig auf wirtschaftlichen Erfolg

Abb. 3: Das zeitlose Design der Einheit fügt sich ideal in moderne Praxisstrukturen ein.





zu setzen – ein Aspekt, der Georg Schiffers täglich positiv stimmt beim Betreten der Praxis und dem Blick in seine Behandlungszimmer. „Gebrauchte Einheiten mit neuem Innenleben, einer soliden technischen Konstruktion und dauerhaft erhältlichen Ersatzteilen haben sich für uns als absolut richtige Entscheidung erwiesen“, sagt Schiffers und ist sich sicher, nicht das letzte Mal von Geilenkirchen nach Pulheim gefahren zu sein. Denn auch für das bereits vorbereitete vierte Behandlungszimmer ist der Klassiker M1 fest eingeplant.

**Abb. 3:** Die individuelle Konfiguration beim Refitting macht's möglich: Auch Polsterung und Lackierung können nach persönlichem Belieben gewählt werden.

## KONTAKT

### rdv Dental

Donatusstraße 157b  
50259 Pulheim-Brauweiler  
Tel.: 02234 4064-0  
info@rdv-dental.de  
www.rdv-dental.de

ANZEIGE

# PRAXISPLANUNG...JETZT AUCH MIT SHOWROOM





1

# Von der Innenarchitektur zur Zahnmedizin



Dipl.-Ing. Jakob P. Koschdon, Betriebswirt der Zahnmedizin und Praxisdesigner, studiert mittlerweile Zahnmedizin.

Dipl.-Ing. Jakob P. Koschdon, Betriebswirt der Zahnmedizin, arbeitete nach einem abgeschlossenen Studium der Innenarchitektur als Praxisdesigner und war mehrfach Autor von Fachartikeln für die ZWP. Sein Entwurf für die väterliche Praxis schaffte es im Jahre 2005 unter die ersten Nominierten des Designpreises.

Im Jahre 2011 beschloss er, auf die andere Seite zu wechseln und begann ein Studium der Zahnmedizin. Nun steht er kurz vor den finalen Prüfungen und berichtet davon, wie der Designpreis der deutschen Zahnarztpraxen jedes Jahr wieder beide beruflichen Herzen höherschlagen lässt.

Während der Entwurf in den Händen des Innenarchitekten liegt, ist auf der Baustelle eine große Gruppe verschiedener Fachleute notwendig, um den Plan detailgetreu zu verwirklichen. Mich hat bei der Zahnmedizin gereizt, dass ich als Zahnarzt nicht nur berate und plane, sondern größtenteils auch selbst umsetzen darf.

„ICH HALTE DIE INNENARCHITEKTUR EINER ZAHNARZTPRAXIS FÜR EINE HERVORRAGENDE MÖGLICHKEIT, DEM PATIENTEN VON ANFANG AN ZU ZEIGEN, DASS MAN ÄSTHETIK UND FUNKTION VEREINEN MÖCHTE.“

**Was hat sie dazu bewogen, von der Innenarchitektur abzukommen und Zahnmedizin zu studieren?**

Die Innenarchitektur ist ein Fachbereich, in dem die Aufgaben der Planung und die der Umsetzung in der Regel vollständig getrennt sind.

**Warum sollte es dann gerade die Zahnmedizin sein?**

Mein Großvater war Prothetiker, das war damals ein ausgebildeter „Zahnarzt“, der selbstständig Zahnersatz herstellte und Patienten versorgte. Ich erinnere mich, dass er damals eine kleine

Praxis im Haus eingebunden hatte. Mein Vater ist ein leidenschaftlicher Oralchirurg mit dem Schwerpunkt auf der Implantologie und Parodontologie. Ich bin sozusagen mit dem Thema aufgewachsen und irgendwann hat mich offenbar die Genetik eingeholt.

**Gibt es eine Verbindung zwischen der Innenarchitektur und der Zahnmedizin?**

Definitiv. Zu beiden Berufen gehört eine akademische Planung, viel Feingefühl und auch die Arbeit mit einem Budget. Man sollte sich gut mit den zu verarbeitenden Materialien auskennen und sowohl den Bauherren als auch den Patienten in seine Entscheidungen einbeziehen. Und am Ende sollen natürlich Ausführung und Optik gefallen. Deshalb fiebere ich jährlich dem ZWP Designpreis entgegen und sehe voller Begeisterung, welche hervorragenden Konzepte vorgestellt werden.



Erfolg im Dialog

dental  
bauer



**INOXKONZEPT**

designed by dental bauer

- HYGIENISCH
- ERGONOMISCH
- EFFIZIENT
- KOMPAKT



# Der neue Maßstab für sterile Aufbereitung: 370 cm Hygiene in Perfektion!

Sie legen in Ihrer Praxis höchste Ansprüche an zahnärztliches Know-how, modernste Zahnheilkunde und erstklassige Patientenversorgung. Dann gilt für Sie diese Prämisse sicher auch für den Aufbereitungsraum.

Wählen Sie bei diesem Thema eine professionelle wie effiziente Lösung – **INOXKONZEPT** von dental bauer.

**dental bauer GmbH & Co. KG**

Stammsitz

Ernst-Simon-Straße 12

72072 Tübingen

Tel +49 7071 9777-0

Fax +49 7071 9777-50

E-Mail [info@dentalbauer.de](mailto:info@dentalbauer.de)

[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)



[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

Abb. 1–3: Die Gestaltung der Praxis Koschdon & zähne um Dr. Leonhard Koschdon in Neu-Isenburg erfolgte durch Dipl.-Ing. Jakob P. Koschdon.



„MEIN WUNSCH IST EINE VOLLDIGITALISIERTE PRAXIS, DIE OPTISCH IN VIELEN BELANGEN WEIT VON DER KLASSISCHEN ZAHNARZTPRAXIS ENTFERNT IST.“

**Ähneln das Verhältnis eines Innenarchitekten und seinem Bauherrn dem eines Zahnarztes und seinem Patienten?**

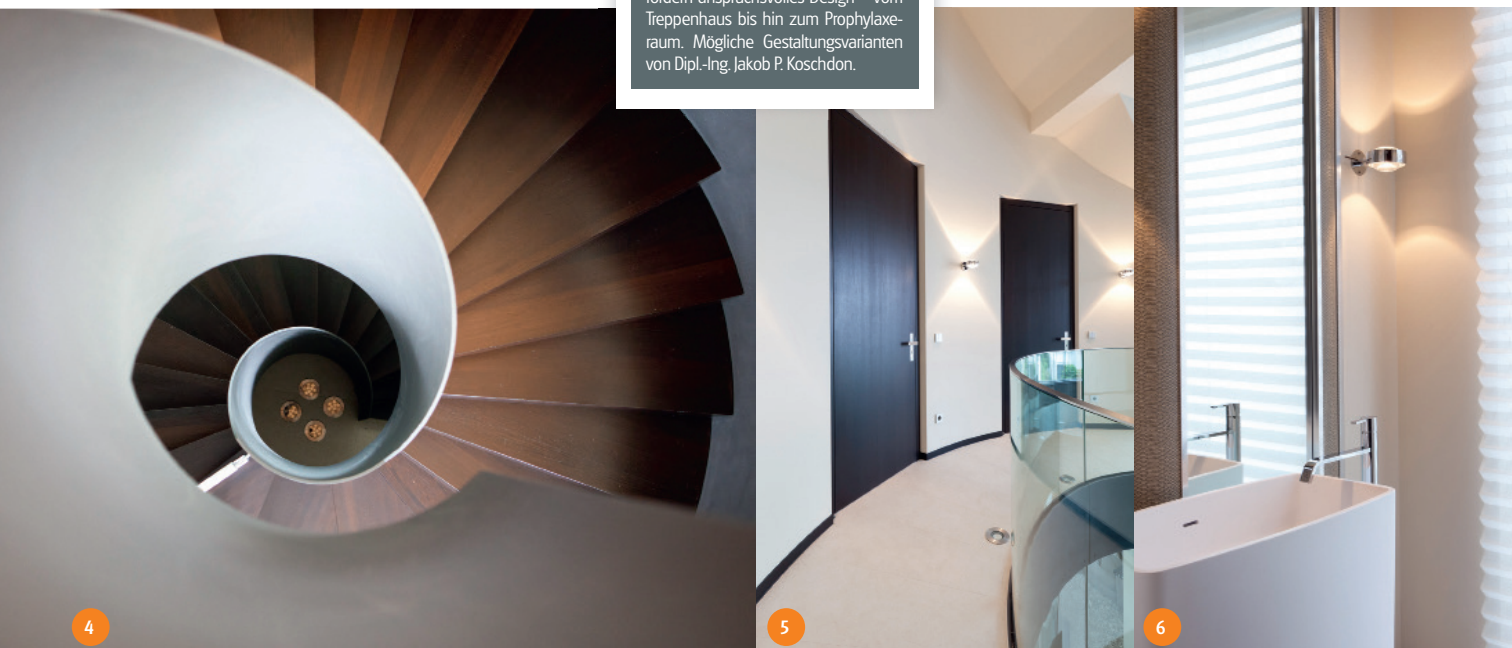
Ja! Wenn ich als Innenarchitekt ein Objekt betreten und die ersten Gespräche geführt hatte, war das immer ein sensibler Moment. Ich habe nach einer kurzen Zeit einiges über die Bauherren gewusst. Wie die Zukunft aussehen soll, wie die finanzielle Situation aussieht, ob es wichtig ist, was andere Menschen über das Ergebnis denken. Bei den Zähnen ist es ganz ähnlich: Der

Zahnarzt erfährt im Erstgespräch viel über die Wünsche der Patienten. Er erkennt Gewohnheiten und Lebensverhältnisse an den Zähnen. Immer häufiger wird auch der Wunsch nach einer positiven Außenwirkung geäußert. Auch Zähne spiegeln das Leben des Menschen wider.

**Wie wichtig ist gutes Praxisdesign für den Patienten?**

Ich halte die Innenarchitektur einer Zahnarztpraxis für eine hervorragende Möglichkeit, dem Patienten von Anfang an zu zeigen, dass man Ästhetik und Funktion vereinen möchte. Die heutige moderne Zahnarztpraxis bedeutet für den Inhaber in der Regel eine große Investition, sie strotzt vor Hightech und Innovation. Diese Aspekte durch einen hohen Designanspruch zu ergänzen ist eine logische Konsequenz. Ästhetik bedeutet immer auch Qualität.

Abb. 4–7: Anspruchsvolle Patienten erfordern anspruchsvolles Design – vom Treppenhaus bis hin zum Prophylaxeraum. Mögliche Gestaltungsvarianten von Dipl.-Ing. Jakob P. Koschdon.







## KONTAKT

### Dipl.-Ing. Jakob P. Koschdon

Betriebswirt der Zahnmedizin  
 Praxismanagement koschdon & zähne  
 Candidatus med. dent.  
 (Fakultät Zahnmedizin/Danube Private  
 University/Österreich)  
 Tel.: 0163 6352562  
 Tel.: +43 676 7789079  
 koschdon@gmx.de

**Jakob P. Koschdon**  
 [Infos zur Person]



### koschdon & zähne

Die Spezialisten für  
 Zahnmedizin,  
 Implantologie & Oralchirurgie  
 Robert-Koch-Straße 5  
 63263 Neu-Isenburg  
 Tel.: 06102 38487  
 www.koschdon.de  
 www.implantate-vom-experten.de

### Haben Sie bereits einen Designentwurf für Ihre eigene Praxis im Kopf?

Mein Wunsch ist eine volldigitalisierte Praxis, die optisch in vielen Belangen weit von der klassischen Zahnarztpraxis entfernt ist. Wenn der Zeitpunkt kommt und ich vorhabe, mich im eigenen Entwurf niederzulassen, wird das sicher die Er-

füllung eines Lebensraums. Bis dahin muss ich allerdings erstmal mein Studium beenden und alles daransetzen, ein guter Zahnarzt zu werden.

### Vielen Dank und alles Gute für die Zukunft!

Fotos 1-7: © Martina Pipprich

ANZEIGE



## EXTRAORDINARY DENTISTRY

Erfahren Sie, wie wir Sie dabei unterstützen, Ihre entspannten Patienten bestmöglich zu behandeln bei gleichzeitiger Erhaltung Ihrer Gesundheit und einer guten Investition in Ihr Equipment.

Besuchen Sie uns auf den Messen in:

Leipzig 23.-24.09.  
 München 08.10.  
 Stuttgart 21.-22.10.  
 Frankfurt 11.-12.11.



# Die Einheit von Funktion und Ästhetik

Form follows Function: Diese Formel kann im zahnärztlichen Produktbereich herausragende Designlösungen hervorbringen, wie Behandlungseinheiten von Premiumanbietern beweisen.

**Autorin:** Marcia Tümmeler

Eine klinisch nüchterne, optisch liebevolle Behandlungseinheit – das war gestern. Heute kann der Praxisinhaber bei der Neuanschaffung einer Einheit aus einem breiten Angebot funktioneller und zugleich visuell ansprechender Lösungen wählen. Dabei stehen Ausstattung, Funktionalität und optimale Bedienung zwar richtigerweise weiter an erster Stelle, doch verschmelzen diese Aspekte immer mehr mit einem modernen Design – was den ästhetischen Anspruch einer Praxis unterstreicht. Zudem fördert ein elegantes Erscheinungsbild der Räumlichkeiten und ihrer Geräte das hochwertige Image der Praxis, den Anspruch des gesamten Teams an seine Tätigkeit und natürlich Vertrauen und Wohlbefinden der Patienten klientel. Wer sich hier mit nicht weniger als einem High-End-System zufrieden geben möchte, findet in einer Premieinheit wie Soaric von Morita die passende Lösung.

## Intuitive Handhabung ...

Ganz oben steht bei der Entwicklung von Premium-Behandlungseinheiten die Funktionalität. So ist auch bei der Gestaltung der Soaric des japanischen Traditionsunternehmens Morita alles auf eine effektive, präzise und sichere Therapie ausgelegt. Die Einheit ist in verschiedenen Varianten verfügbar und deckt unter anderem mithilfe optionaler Erweiterungen mehrere Behandlungsfelder und -bedürfnisse ab. Dabei berücksichtigt Soaric sowohl bei der Allein- als auch bei der Teambehandlung die gewohnten Arbeits-

abläufe und unterstützt mit ihrem funktionalen Design den Praxisworkflow. Die übersichtliche Anordnung der Elemente beispielsweise sorgt für optimalen Zugriff aus jeder Behandlungsposition heraus: Kurze Greifwege und die durchdachte Positionierung der Instrumente ermöglichen flüssige Vier-Hand- oder Sechs-Hand-Behandlungen. Sitz- und Höheneinstellungen lassen sich über

das Bedienpanel ebenso problemlos vornehmen wie sämtliche Einstellungen für Scaler, Motoren und Turbinen. Die insgesamt sechs Fußstasten gestatten außerdem eine optimale Programmierung der Fußschaltereinstellungen gemäß den Behandlungsschwerpunkten. Apropos: Dank ihrer integrierten Mess- und Aufbereitungsfunktionen und der Möglichkeit der direkten Adap-



2012 GOLD ■ 2012 ■ 2012 ■







# RÄUME FÜR IDEEN.



tion eines Mikroskops sowie mehrerer Monitore ist die Einheit prädestiniert für Praxen mit den Schwerpunkten Endodontie und Implantologie. Aufgrund der Öl-Hydraulik kann der Patientensstuhl besonders sanft bewegt werden. Die Steuerung des Geschwindigkeitsmodus (Slow-Speed-Modus) ermöglicht zudem eine Feinfokussierung des Mikroskops, ohne dass der Behandler seine bevorzugte Sitzhaltung aufgeben muss. Überhaupt ist die Einheit bis ins letzte Detail durchdacht: Von der Schlauchzugentlastung bis zum abnehmbaren Instrumentenköcher machen patientierte Accessoires den täglichen Umgang mit der Einheit einfach.

### ... und optischer Genuss in einem

Bereits mit dem ersten Blick auf die Soaric gewinnt auch der Patient den Eindruck, eine hochwertige Behandlungseinheit in moderner Designkunst vor sich zu haben. Das harmonische Styling, fließend wie aus einem Guss, umschmeichelt mit seinen Rundungen, ovalen und symmetrischen Formen das Auge des Betrachters – bis hin zur ineinander einfahrenden, unteren Stuhlverkleidung aus lackierten Metall-elementen bleibt hier „schnöde Technik“ unter der Oberfläche verborgen. Damit trägt die Soaric ihren Anteil dazu bei, der Praxis hohe Eleganz und eine dezente Wohlfühl-atmosphäre zu verleihen, von der Team und Patient gleichermaßen profitieren. Einzelne Bauteile wie beispielsweise die Bezüge der Sitzpolster können zudem unkompliziert ausgetauscht bzw. erneuert werden, damit die Einheit bei einer Praxisrenovierung wieder zum Erscheinungsbild passt.

### Ausgezeichnetes Produktdesign

Letztlich steht und fällt die Wahl einer Einheit, die exakt zur Praxis passt, natürlich mit der persönlichen Vorliebe des Entscheiders. Ein Gradmesser, dass speziell die beschriebene Soaric hervorragende Voraussetzungen mitbringt, um auch höchsten Ansprüchen an Funktionalität und Design zu entsprechen, sind Auszeichnungen des renommierten Internationalen Design Forums: Soaric erhielt bereits für ihre Bedienoberfläche in der Kategorie communication design einen iF award. Mit dem iF gold award für das Produktdesign in der Kategorie „medicine/health+care“ gewann sie sogar eine der wichtigsten und begehrtesten Auszeichnungen für innovative Produktgestaltung überhaupt.

**Abb. 1:** Der Premiueinheit Soaric aus dem Hause Morita ...

**Abb. 2:** ... gelingt die Verschmelzung von vollkommener Systemfunktionalität ...

**Abb. 3:** ... und ansprechendem Design.

## KONTAKT

### J. Morita Europe GmbH

Justus-von-Liebig-Straße 27a  
63128 Dietzenbach  
Tel.: 06074 836-0  
Fax: 06074 836-299  
info@morita.de  
www.morita.com/europe

**GÖKE** PRAXISKONZEPTE



# Bilder schaffen Vertrauen

Rund die Hälfte der Patienten informiert sich bei ihrer Suche nach einem neuen Arzt mittlerweile über das Internet. Wer sich dort mit ansprechenden Fotos präsentiert, ist klar im Vorteil. Denn professionelle Bilder wecken nicht nur Interesse und ebnen den Weg für eine erste Kontaktaufnahme, sondern schaffen Vertrauen, welches Patienten in einem sensiblen Bereich wie der eigenen Gesundheit erwarten und gezielt suchen.

**Autorin:** Kristin Schnell

Verwaiste Liegen, leere Behandlungsräume und Porträts, auf denen die Hälfte des Teams eher gequält als freundlich lächelt – so sollte man seine Praxis nicht darstellen. Die Aufnahmen einer Zahnarztpraxis sollten dagegen ansprechende und aussagekräftige Motive zeigen. Bieten doch gut gemachte, professionell wirkende Aufnahmen die einmalige Chance, über eine gezielt gesteuerte Bildsprache Aufmerksamkeit zu wecken und so neue Patienten zu gewinnen. Wie setzt man nun Ärzte mit ihren Teams und ihren Behandlungsräumen ins richtige Bild? Das grund-

sätzliche Ziel der Bilder bzw. Porträts sollte es sein, eine positive emotionale Reaktion zu erzielen und so Vertrauen zu schaffen. Denn Bilder wiegen mehr und wirken direkter als jede Aussage im Text. Was für die Werbebranche gilt und dort in immer ausgefeilterer Perfektion umgesetzt wird, trifft auch für den Praxisauftritt zu: Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte und sollte daher genau auf die gewollte Intention abgestimmt sein. Im Folgenden finden Sie ausgewählte Tricks und Tipps zur optimalen visuellen Umsetzung:



1



2



3

**Abb. 1 und 2:** Mit Praxisfotos sollte man versuchen, Menschen, Emotionen und Ausstrahlung zu inszenieren, statt leere Behandlungsräume abzubilden. Beratungssituationen eignen sich hierfür. – **Abb. 3:** Für Einzelporträts empfiehlt es sich, den Hintergrund zur Bildgestaltung mit einzubeziehen.

## Menschen

Ein klassischer Fehler auf Flyern und Onlineauftritten von Ärzten ist das leere Wartezimmer oder ein leerer Tresen. Das ist keine gute Werbung. Da macht es mehr Sinn, Freunde oder Bekannte einzuladen, die als Patienten posieren. Oder man bittet echte Patienten, die vielleicht Spaß daran finden, auf der Webseite zu erscheinen, um deren Mitarbeit (Abb. 1 und 2).



4



5

**Abb. 4:** Der optische Eindruck der Praxis und der Räumlichkeiten lädt Patienten zum Besuch ein. – **Abb. 5:** Nahaufnahmen bestimmter Utensilien lohnen sich, um wechselnde Perspektiven darzustellen.



## Motive

Für die „Praxisfotografie“ bietet sich bezüglich der passenden Motivauswahl besonders das Zusammenspiel von Mensch und Technik an. So können beispielsweise Röntgenaufnahmen oder Lichtkästen in die Bilder integriert werden (Abb. 3). Andere wirkungsvolle Motive sind eine Mitarbeiterin im Labor/Sterilisationsraum, der Zahnarzt, der seine Instrumente ordnet, oder die Sprechstundenhilfe, die lächelnd hinter ihrem Tresen steht. Generell sind Menschen bei ihrer Arbeit und in ihrem spezifischen Arbeitsumfeld immer interessant.

## Licht

Oft sind die Aufnahmen von Praxen zu düster oder haben einen warmen Gelbstich. Viele denken, dass die Praxis dann gemütlich aussieht, das Gegenteil ist jedoch der Fall. Als Patient will man das Gefühl haben, es ist alles steril und sauber (Abb. 4). Das richtige Licht, um damit für die richtige Atmosphäre zu sorgen, ist hierbei entscheidend. Gleichzeitig sollte die natürliche Stimmung einer Praxis erhalten bleiben. Die Kunst besteht hierbei, Wärme und Sterilität zu vereinen.

## Schatten

Unprofessionell wirken auch sogenannte Schlagschatten auf Bildern – ein dunkler Schatten hinter einem Kopf. Das sieht immer unglücklich aus und verrät den Amateur. Dies lässt sich aber leicht verhindern, wenn man das Licht gut setzt und eine Person nicht direkt vor eine Wand stellt.

## Bildrechte

In jedem Fall ist es wichtig, alle Protagonisten um ihr Einverständnis zu bitten. Einfach Fotos zu veröffentlichen ist natürlich ausgeschlossen und kann rechtliche Probleme nach sich ziehen. Dies sollte jedoch nicht davon abhalten, Menschen zu zeigen, denn ansprechende Fotos leben von den darauf dargestellten Akteuren.

## Perspektive

Darüber hinaus lohnt es sich, einfach mal eine ungewohnte Perspektive einzunehmen. Einrichtungsgegenstände und medizinische Utensilien von besonders nah (Abb. 5), von unten

oder direkt von oben abzulichten. Oder man geht mit dem Team nach draußen, auf eine Wiese und macht dort ein sympathisches, lockeres Gruppenfoto, das dann die Praxisbilder ergänzt und etwas über den Teamgeist vermittelt.

## Zeit und Kosten

Wer einen professionellen Fotografen beauftragt sollte ein bis zwei Tage für ein Profi-Shooting in seiner Praxis einplanen. Die Kosten hängen dabei von vielen Faktoren ab. Wie viele Motive und Porträts möchte man haben und wie aufwendig ist die Nachbearbeitung. Ein einfaches Shooting beginnt bei rund 500 Euro – nach oben sind die Grenzen offen. So leicht ein perfekter Praxisauftritt daherkommt – darin liegt die Kunst – so viel Arbeit und Können verlangt er, vor, bei und nach dem Shooting. Daher ist es immer zu empfehlen, sich hier in vor ein professionelles Auge zu stellen. So ist ein perfektes Ergebnis in der Regel garantiert. Wer jedoch kein Geld für ein Fotoshooting ausgeben möchte, kann mit einfachen Mitteln einen guten Auftritt hinlegen. Gutes Equipment kostet längst nicht mehr die Welt. Und wer ein paar Kniffe beherrscht, kann auch als Amateur mehr schaffen, als auf leider viel zu vielen Webseiten zu sehen ist.

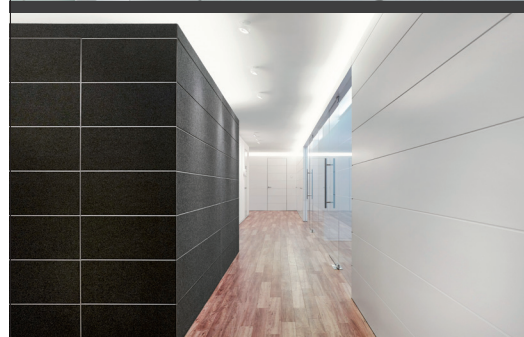
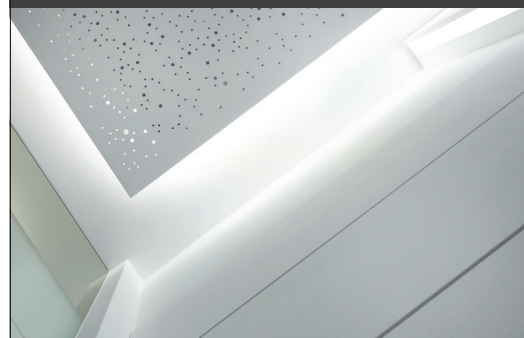
## Fazit

Wenn Sie Ihre Praxis von der besten Seite zeigen wollen, ist ansprechendes Bildmaterial unumgänglich. Emotionale Bilder schaffen Vertrauen und sind ein wichtiges Werkzeug bei der Patientengewinnung. Jedoch nützen Ihnen die schönsten Bilder nichts, wenn man sie nicht sehen kann. Investieren Sie in Ihre Onlinepräsenz und in die Sichtbarkeit bei Google. Besonders heutzutage informieren sich mehr als 50 Prozent der Patienten erst im Internet über Ihren Arzt, bevor sie in die Praxis gehen. Professionelle Praxisfotos unterstützen hierbei den ersten und so überaus wichtigen Eindruck.

## KONTAKT

**Kristin Schnell**  
Kantstraße 15  
10623 Berlin  
Tel.: 0175 2456677  
[www.medizin.kristinschnell.de](http://www.medizin.kristinschnell.de)

# IDEEN FÜR RÄUME.



**GÖKE** PRAXISKONZEPTE

Collenbachstraße 45  
40476 Düsseldorf  
Telefon 0211 8628688  
[goeke-praxiskonzepte.de](http://goeke-praxiskonzepte.de)

## Lumière: Beleuchtungssysteme à la française

Der französische Hersteller Zenium® SAS hat sich auf medizinische Beleuchtungen für den Behandlungsplatz des Zahnarztes und für Dentallabore spezialisiert. Dabei bietet Zenium hochgenaues Tageslicht, dass die Augen des Zahnarztes und damit seine auf ein überaus kleines Behandlungsfeld gerichtete Arbeit optimal unterstützt und so auch der bestmöglichen Qualität der Behandlung dient. Vom Design bis zur Fertigung entwickelt Zenium seine Hochleistungsbeleuchtungen in Frankreich und vermarktet diese via Dentaldepots auf der ganzen Welt. Das stetig wachsende Portfolio umfasst die Beleuchtungssysteme SLIM®, CHROM®, PRISM®, AVISIO® und ZYO®. Zudem verschafft das multimediale Beleuchtungskonzept AVISIO®LED nicht nur eine optimale Ausleuchtung des Behandlungsfeldes, sondern ermöglicht auch eine gezielt patienten-



orientierte Kommunikation, indem die einzelnen Schritte einer Behandlung auf einer Monitorfläche erklärt werden können. Dies wiederum führt, vor allem bei Angstpatienten und Kindern, zur Entspannung der Patienten und einer erhöhten Patienten-Compliance. Alle Zenium-Beleuchtungen wurden entsprechend den Anforderungen der Europäischen Normen 93/42/CEE, EN-12464-1 und DIN 67505 entwickelt und sind somit genau den zahnärztlichen Bedürfnissen angepasst. Und nicht nur von Kundenseite erfahren die Beleuchtungssysteme großen Zuspruch: 2015 wurde die PRISM-Beleuchtung mit dem 1. Preis des renommierten

L'Observateur du design ausgezeichnet. Der Award kürt Spitzenleistungen des Produktdesigns, wird international von der World Design Organisation anerkannt und gilt als ein Siegel für höchste Designqualität. Anfang 2016 stand die PRISM-Beleuchtung für drei Monate als Preisträger des L'Observateur du design in der Cité des sciences et de l'Industrie in Paris zur Schau.

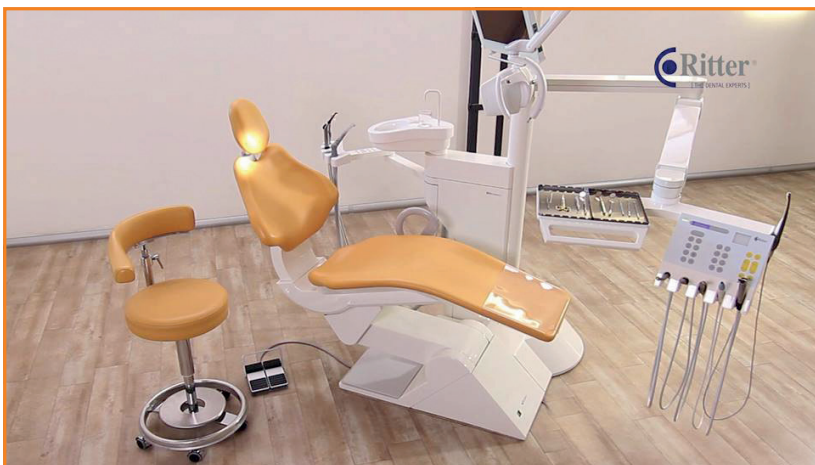
**Zenium SAS**

Tel.: 07851 8986926

[www.zenium.fr](http://www.zenium.fr)

## Ritter Contact World – Die zeitlose Stilikone

Die Ritter Contact World präsentiert sich seit vielen Jahren als zeitlos elegante Stilikone. Nicht umsonst wurde ihr der iF Designpreis verliehen. Ihre herausragende Qualität ist made in Germany und konsequent auf höchste Ansprüche des Praxisalltags ausgerichtet.



Mit Klarheit und Eleganz wurde eine perfekte Mischung aus Nutzen, Funktion und Ästhetik geschaffen, welche die Contact World weltweit zu einer der schönsten Patientenliegen des Marktes macht. Die zahlreichen Optionen bis hin zur Komplettausstattung garantieren einen individuellen und kosteneffizienten Workflow.

Die Contact World ist ausgestattet mit einer innovativen Instrumenten-Steuerung mit grafischem Display, fünf Instrumenten-

halten und Tray für das moderne Instrumentenmanagement sowie zahlreichen Benutzereinstellungen und Speicherfunktionen für das perfekte Handling. Die einfache und intuitive Programmierung von Stuhlpositionen, Voreinstellungen wie Geschwindigkeitsvorwahl und maximale Drehzahlen von Motoren und Instrumenten machen die Bedienung zum Kinderspiel. Es besteht die Möglichkeit, bis zu vier verschiedene Benutzerebenen anzulegen. Die simultane Bewegung von Rückenlehne und Sitz sorgt für komfortable Einstellungen und Zeitersparnis bei der Re-Positionierung der Patienten. In jeder Position bietet die Contact World ausreichend Arm- und Beinfreiheit für Behandler und Helferin. Die Kernstücke der Contact World sind aus Metall gefertigt. Das macht sie stabil und langlebig und verhindert das Vergilben von Teilen.

Ritter hat dem zeitgemäßen Kundenwunsch Rechnung getragen, solide Pakete anzubieten, die Qualität, Preis-Leistung, Komfort und Design in höchstem Maße vereinen.

Selbstverständlich bietet Ritter neben den Basispaketen natürlich die Möglichkeit, die unterschiedlichen Einheiten nach Kundenwunsch auszustatten.

**Ritter Concept GmbH**

Tel.: 07351 52925-10

[www.ritterconcept.com](http://www.ritterconcept.com)



Referenten | Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin  
| Dr. Theodor Thiele, M.Sc./Berlin

## Sinuslift und Sinuslifttechniken von A-Z

Der endoskopisch kontrollierte Sinuslift –  
Ein Demonstrations- und Arbeitskurs

### Termine 2016/2017

16. September 2016		Leipzig
11. November 2016		Essen
12. Mai 2017		Berlin
26. Mai 2017		Warnemünde
13. Oktober 2017		München
03. November 2017		Wiesbaden

Dieser Kurs wird unterstützt von



**Dentium**  
For Dentists By Dentists

ONLINE-ANMELDUNG/  
KURSPROGRAMM



www.sinuslift-seminar.de



Faxantwort an  
**0341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum Kurs **SINUSLIFT**  
UND **SINUSLIFTTECHNIKEN VON A-Z** zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programmes.)

Praxisstempel/Laborstempel

### Lichtkonzepte für Zahnarztpraxen

Licht hat in seiner unterschiedlichen Intensität einen deutlichen Einfluss auf das Wohlbefinden und die Gesundheit. Deshalb entwickeln die Design-Experten von van der Ven Konzepte, mit denen die perfekte Beleuchtung für die Zahnarztpraxis sichergestellt ist – vom Empfang bis zum Behandlungszimmer. Ausgangsbasis eines stimmigen Lichtkonzeptes sind natürlich die Vorgaben aus Gesetzen und Verordnungen. Diese berücksichtigen die Innenarchitekten und Fachplaner von van der Ven ebenso wie die technischen Voraussetzungen. Die richtige Beleuchtung gibt dem Patienten bereits beim Betreten der Praxis Orientierung und Sicherheit. Darüber hinaus schaffen die van der Ven-Experten spannende Akzente, die das Einrichtungs- und Designkonzept betonen. Sie lenken die Aufmerksamkeit auf Farben, Tapeten, Accessoires und Bilder. Kurz gesagt: Sie sorgen für ideale Arbeitsbedingungen sowie eine angenehme Atmosphäre und unterstreichen die Individualität der Praxis.



van der Ven –  
Dental GmbH & Co. KG

Geschäftsstelle Rhein-Ruhr

Tel.: 02102 1338-0

www.vanderven.de

### Neues Chirurgiegerät für noch mehr Sicherheit

Ab sofort präsentiert W&H die neue Generation seines bewährten Chirurgiegerätes Implantmed. Dank innovativen Funktionserweiterungen und intelligenten Systemkomponenten bietet Implantmed nun noch mehr Sicherheit, Flexibilität und eine noch einfachere Bedienbarkeit. Ein Motordrehmoment von 6,2 Ncm und eine Motordrehzahl von 200 bis 40.000 rpm machen dabei präzises Arbeiten ohne großen Kraftaufwand möglich. Neben individuell wählbaren Produktfeatures profitieren implantologisch tätige Zahnärzte von einem einzigartigen System zur Messung der Implantatstabilität, einer modernen und intuitiven Bedienoberfläche und einem noch durchzugsstärkeren Motor. Die Behandler werden durch das neue W&H-Chirurgiegerät nicht nur bei der präzisen Durchführung der oralchirurgischen Eingriffe, sondern auch beim effizienten Zeitmanagement unterstützt. Dafür sorgen unter anderem personalisierbare Programmabläufe für bis zu sechs Nutzer. Die neu konzipierte Kühlmittelpumpe ermöglicht die Beladung auch unter sterilen Bedingungen. Mit der aktivierbaren Dokumentationsfunktion können sämtliche Werte und Parameter der Implantatinsertion auf einem USB-Stick gespeichert werden. Fünf ergonomische chirurgische Hand- und Winkelstücke aus kratzfestem Edelstahl sowie eine kabellose Fußsteuerung ergänzen Implantmed optimal in puncto Anwenderkomfort.



**Aufgepasst:** Ein attraktives Sparangebot zum neuen Implantmed findet sich im aktuellen W&H GoodieBook, das dieser ZWP-Ausgabe beigelegt ist.

W&H Deutschland GmbH

Tel.: 08682 8967-0

www.wh.com

## Designpreis für innovativen Sinterofen

Das „gekonnte Zusammenspiel aus offener und geschlossener Bauform, aus gerundeten und strengen Linien“ des CEREC SpeedFire überzeugte die 41-köpfige Jury des jährlich verliehenen Red Dot Awards. Die dadurch entstehende „aufregende formale Grundspannung“ führte zur Prämierung des Sinterofens in der Kategorie „Life Science und Medizin“. Die Preisverleihung fand auf der Red Dot Gala am 4. Juli 2016 im Essener Aalto-Theater statt.

Der seit fünf Monaten erhältliche Induktionsofen CEREC SpeedFire von Dentsply Sirona CAD/CAM ist Teil des CEREC Zirconia Workflows, mit dem Zahnärzte ihren Patienten jetzt den Hochleistungswerkstoff Zirkonoxid chairside anbieten können. Das kompakte und anwenderfreundliche Gerät vereint dabei die Prozesse Sintern und Finalisieren (Glazieren).

Beide Prozesse nehmen nur wenige Minuten in Anspruch: Eine Krone ist beispielsweise nach zehn bis 15 Minuten gesintert und nach neun Minuten glasiert. Aufgrund seiner Verbindung mit dem System verfügt der Ofen über alle notwendigen Informationen zu Material, Farbe, Typ und Umfang der Restauration aus der CEREC Software von Dentsply Sirona CAD/CAM. Auf Basis dieser Angaben erhält der Ofen das für die Restauration passende Programm.



Ein entscheidender Vorteil: Die intuitive Bedienung der Software erleichtert sämtliche Vorgänge – spezielle Schulungen oder lange Übungsprozesse sind nicht erforderlich. Der kleine und schnelle Sinterofen erfreut sich schon nach kurzer Zeit großer Beliebtheit bei den Zahnärzten, denn der 1.000. CEREC-Sinterofen von Dentsply Sirona CAD/CAM ist bereits vom Band gegangen. Mit dem weltweit anerkannten Red Dot Award werden seit 1954 Produkte, Designkonzepte und Kommunikationsdesigns prämiert. In diesem Jahr bewerteten die Jurymitglieder aus unab-

hängigen Gestaltern, Designprofessoren und Fachjournalisten insgesamt 5.214 Produkte aus 57 Nationen in 31 Wettbewerbskategorien. Wichtigstes Kriterium für die Vergabe der begehrten Auszeichnung ist eine hohe Gestaltungsqualität.

**Dentsply Sirona –  
The Dental Solutions Company™**

Tel.: +43 662 2450-0  
www.dentsplysirona.com



## Turbine mit Drehmoment

Die W&H Primea Advanced Air Technologie verbindet alle Vorteile des luftbetriebenen Handstücks mit den Stärken des Mikromotors. Das Ergebnis: Ein besonders vielseitiges und leistungsstarkes Handstück für die High-Speed-Präparation, das sowohl vom Handling als auch bei den Einsatzmöglichkeiten alle bisherigen Systeme



in den Schatten stellt. Diese innovative Antriebstechnologie kann ohne Zusatzgeräte für alle Einheiten der ULTRADENT Premium-Klasse angeboten werden. Zahnärzte sind sich einig: Das geringe Gewicht und die hohe Drehzahl der Turbine sind von großem Vorteil. Dagegen punktet ein Mikromotor mit einstellbarer, konstanter Drehzahl. Wie schön wäre es, diese Funktionen zu kombinieren?

Die Primea Advanced Air Technologie bietet dieses neue Antriebskonzept an. So kann die Effizienz bei High-Speed-Präparationen gesteigert und gleichzeitig Kosten und Zeitaufwand minimiert werden. Aufgrund der regulierbaren und konstant bleibenden Bohrgeschwindigkeit können beispielsweise Kavitäten mühelos, ohne Drehzahlverlust, eröffnet, alte Füllungen einfach entfernt und Kronen und Brücken mit Leichtigkeit getrennt werden.

Möglich wird das durch eine spezielle Sensorik und eine neuartige Ventilsteuerung. Auf den Fachdental-Messen werden Sie dabei etwas sehen, was Sie kennen, aber etwas erleben, wovon Sie geträumt haben!



**ULTRADENT Dental-Medizinische  
Geräte GmbH & Co. KG**

Tel.: 089 420992-70  
www.ultradent.de



## Behandlung unter Tageslichtbedingungen

Die zehn LEDs der DENTAL LEUCHTE 900 sind in Ringform angeordnet und ermöglichen durch ein rechteckiges Lichtband von 85x155 Millimetern ein schattenarmes Arbeiten. Selbst wenn 50 Prozent der Lampe durch den Kopf verdeckt werden, bleibt genug Licht zum Ausleuchten der Mundhöhle, da jede LED durch einen besonderen Prismenschliff das rechteckige Arbeitsfeld erzeugt. Eine störende Wärme- und Geräuschentwicklung gibt es nicht. Vorteile für den Behandler ergeben sich vor allem aus der Drei-Achsen-Rotation und der sensorgesteuerten Ein-/Aus-Schaltung der Lampe sowie aus den besonderen Lichtparametern. Die Leuchte lässt sich in ihrer Helligkeit stufenlos von 4.000 Lux bis zu 32.000 Lux regeln. Bei jeder Helligkeit wird die Farbtemperatur von 5.000 Grad Kelvin beibehalten, die eine Behandlung unter Tageslichtbedingungen gewährleistet und sich ideal für die Zahnfarbbestimmung eignet. Dank des hohen Farbwiedergabeindex von 90 werden Farben kontrastreich wiedergegeben. Der Behandler kann bestens zwischen verschiedenen Tönen, z. B. im Weichgewebe, unterscheiden. Ein spezieller Komposit-Modus ver-



hindert zudem, dass Komposite frühzeitig ausgehärtet werden. Die Lebensdauer der LED beträgt ca. 40.000 Stunden – ein Lampenwechsel ist damit so gut wie unnötig. Stromsparend und leicht zu reinigen fügt sich die Leuchte optimal in den Praxisalltag ein. Alternativ lässt sich die Leuchte an der Decke anbringen und mit einer optionalen Gleitschiene flexibel verschieben. Erhältlich ist die DENTAL LEUCHTE 900 als Gerätemodell mit oder ohne Transformator für Belmont-Behandlungseinheiten sowie für Geräte anderer Hersteller.



**BELMONT Takara Company Europe GmbH**

Tel.: 069 506878-0

[www.takara-belmont.de](http://www.takara-belmont.de)

## Einrichtungskompetenz für den perfekten Praxisablauf

SHR dent concept ist das Dentaldepot mit Experten für die Einrichtung und Umgestaltung von Praxen bis zur Praxisklinik, von der Standortsuche über die erste Idee bis zum reibungslosen Praxisbetrieb. Mit jahrelanger Erfahrung berät das Unternehmen punktgenau.

SHR kennt die Abläufe im Praxisalltag und richtet seine Architekturkonzepte genau darauf aus. Dabei wird auf individuelles Design

genauso Wert gelegt wie auf praktischen Nutzen, ergonomische Aufteilung und das verfügbare Budget. Ein Zahnarzt mit modernen, funktionierenden Praxisräumen setzt sich positiv von seinen Mitbewerbern ab. Langjährige Partnerschaften mit Zahnärzten, Zahnkliniken, Kieferorthopäden, MKG-Praxen und Dentallaboren sind beste Referenz.

SHR steht für Full-Service: Auch nach Fertigstellung der Praxisräume betreut SHR dent concept Kunden bedarfsgerecht weiter und

bietet alles, was eine Zahnarztpraxis benötigt: Technikerservice, Recall-Service, 24-Stunden-Hotline, Beratung bei Neuanschaffung sowie schnelle und unkomplizierte Lieferung benötigter Verbrauchsmaterialien. In allen Bereichen ist SHR dent concept zuverlässiger Partner für einen reibungslos funktionierenden Praxisbetrieb.

**SHR dent concept GmbH**

Tel.: 02151 65100-0

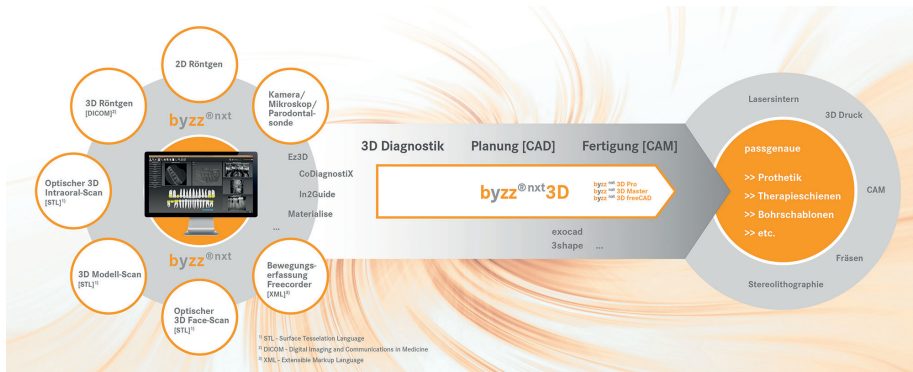
[www.shr-dental.de](http://www.shr-dental.de)



MILCHZAHN-EXPERTEN Dr. Ralph Büttner, Dr. Christian Loehr, Düsseldorf.

## FreeFLOW Workflow bietet offene Software-Schnittstellen

Workflow beginnt bei ganz einfachen Prozessen, z. B. einer intraoralen Röntgenaufnahme mit anschließender Kariesbefundung, Patientenberatung und Behandlung. Je nach Ausrichtung der Praxis umfasst



tenpunkt für Aufnahmesteuerung, Standard Diagnostik (2-D), Patientenberatung und Kommunikation. Das Ergebnis dieser Maxime ist der offene Softwarestandard für Workflowintegration, Visualisierung, Kommunikation und Dokumentation, kurz byzz nxt genannt. Zudem sollte die Kombination von komplementärer digitaler Diagnostik einen evidenten, greifbaren Mehrwert für Diagnostik, Planung, Patientenberatung und Behandlung ergeben. Das Ergebnis dieses Leitsatzes ist Matching, Fusionierung digitaler Daten (Röntgen, Optische Scans, Bewegungsdaten) und die Berücksichtigung des Mehrwertes an Genauigkeit für die Behandlungsplanung mit byzz<sup>nxt</sup> 3D. Darüber hinaus sollte die Praxis frei und flexibel entscheiden, welchen Weg sie in der Fertigung von Prothetik, TheraPieschienen oder Bohrschablonen geht, und ob die Wertschöpfung im Praxislabor, Partnerlabor oder bei einem Dritt-

sen moderne digitale Workflows heute 3-D-Diagnostik und Planung (Backward Planning) sowie die Erstellung von Prothetik, TheraPieschienen oder Bohrschablonen für die Behandlung (CAD/CAM). Da sich jede Praxis in einem Entwicklungsprozess ihres Leistungsangebotes befindet und in den seltensten Fällen alle diagnostischen Geräte, Software, Implantatsysteme, CAD/CAM-Equipment etc. von ein und demselben Hersteller bezieht, verfolgt orangedental die Werte des freeFLOW: Demnach sollten alle digitalen bildgebenden Systeme herstellerübergreifend auf einer Softwareplattform, frei und flexibel integrierbar sein. Diese Softwareplattform bedient die Schnittstelle zu den Patientendaten im Abrechnungsprogramm und ist der Kno-

anbieter liegt. Das Ergebnis dieser Direktive sind offene Schnittstellen. Die Praxis kann aus byzz<sup>nxt</sup> heraus Daten direkt an andere 3-D-Diagnose- und Planungssysteme bzw. in offene CAD/CAM-Programme übergeben und auch mit byzz<sup>nxt</sup> 3D freeCAD direkt den eigenen 3-D-Drucker bedienen.



orangedental GmbH & Co. KG  
Tel.: 07351 474990  
www.orangedental.de

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

## IMPRESSUM

Ein Supplement von **ZWP** ZAHNARZT WIRTSCHAFT PRAXIS

### Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 0341 48474-0, kontakt@oemus-media.de, www.oemus.com

<b>Chefredaktion</b>	Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)	Tel.: 0341 48474-321	isbaner@oemus-media.de
<b>Redaktion</b>	Antje Isbaner Katja Mannteufel Marlene Hartinger	Tel.: 0341 48474-120 Tel.: 0341 48474-326 Tel.: 0341 48474-133	a.isbaner@oemus-media.de k.mannteufel@oemus-media.de m.hartinger@oemus-media.de
<b>Anzeigenleitung</b>	Stefan Thieme	Tel.: 0341 48474-224	s.thieme@oemus-media.de
<b>Grafik/Satz</b>	Josephine Ritter	Tel.: 0341 48474-144	j.ritter@oemus-media.de
<b>Druck</b>	Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel		





# Mehr Komfort für Patient und Behandler

Besuchen Sie uns auf den  
Messen in Düsseldorf,  
Leipzig, Stuttgart  
und Frankfurt!

Für alle  
Belmont-Einheiten  
und auch Einheiten  
anderer Hersteller  
einsetzbar!

schon ab  
**2.620,- €**  
(zzgl. MwSt.)

- Formschöne Leuchte mit 10 LEDs
- Keine Wärme- oder Geräuscentwicklung
- Schattenarmes definiertes Lichtband von 85mm x 155mm
- Optimale Ausleuchtung der Mundhöhle, auch wenn Teile der LEDs verdeckt sind (z. B. vom Kopf der Helferin)
- Lange Lebensdauer der LEDs von ca. 40.000 Stunden
- Stufenlose Helligkeitsregelung von 4.000–32.000 Lux
- Farbtemperatur bei jeder Helligkeit 5.000 Kelvin

- Composite Modus 5.500 Lux
- Schnell und leicht zu reinigen
- In verschiedenen Modellen lieferbar:
  - Gerätemodell für Belmont-Einheiten
  - Gerätemodell für Einheiten anderer Hersteller
  - Deckenmodell
  - Deckenmodell mit Gleitschiene

Partner von:

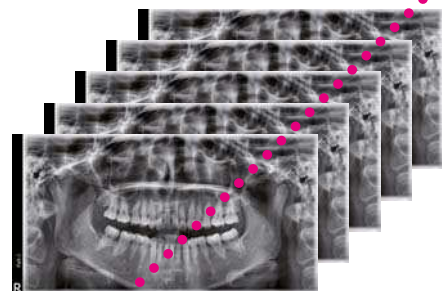
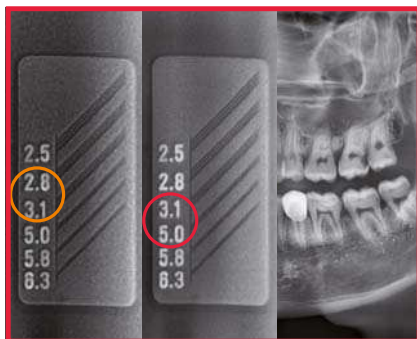
# >> Das ultrascharfe digitale OPG!

**Direct 5 LFS**  
[5 Layer Free Scroll]

**NEU!**

**PaX-i HD<sup>+</sup>Ultra**

normal UHD



- >> Der HD<sup>+</sup> Aufnahmemodus speichert direkt 5 Schichtlagen ab, die jederzeit einfach und schnell durchgescrollt werden können.
- >> hochauflösender CSI [Cäsiumjodid] Sensor für geniale Bildqualität.
- >> Face-to-Face Positionierung, umfangreiche Programmoptionen uvm.

**...im Non Plus Ultra Qualitätspaket.**

+

**2 Jahre**  
Wartungs-  
vertrag

Sensor und  
**5 Jahre**  
Garantie  
Röntgenröhre\*

+



+

byzz<sup>nxt</sup>®



+

**2D buy-back!**

>> inkl. 20.000€ buy-back  
Garantie für  
2 Jahre

>> Service vom Feinsten:  
2 Jahre Herstellergarantie +  
3 Jahre Garantieverlängerung  
auf Sensor und Röntgenröhre.  
2 Jahre Wartungsvertrag  
mit jährl. Gerätecheck und  
Kalibrierung.

>> 4K Betrachtungsmonitor  
inklusive - für sichtbare  
UHD Qualität.

>> herstellerübergreifende  
Integration aller Bildformate  
auf einer Software-Plattform.

>> Beim Kauf eines DVT mit FOV  
8x8 oder größer, innerhalb von  
2 Jahren, rechnen wir Ihnen  
20.000€ Rückkaufpreis an  
[nur bei teiln. Depots].